



## Generalversammlung

Verteilung: Allgemein  
4. Oktober 2002

Deutsch  
Original: Englisch

---

### Siebenundfünfzigste Tagung

Tagesordnungspunkt 122

### Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Amtes für interne Aufsichtsdienste

## Bericht des Amtes für interne Aufsichtsdienste

### Mitteilung des Generalsekretärs \*

1. Im Einklang mit Ziffer 5 e ii) der Resolution 48/218 B der Generalversammlung vom 29. Juli 1994 und der Resolution 54/244 vom 23. Dezember 1999 übermittelt der Generalsekretär hiermit der Versammlung den vom Amt für interne Aufsichtsdienste vorgelegten achten Jahresbericht über die Tätigkeit des Amtes im Zeitraum vom 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002.

2. Der Generalsekretär nimmt Kenntnis von den im Jahresbericht des Amtes für interne Aufsichtsdienste dargestellten Aufsichtstätigkeiten und Ergebnissen. Die kontinuierlichen Bemühungen des Amtes, seine Beziehungen zum Management und zu allen Mitgliedern der Leitungsorgane zu verbessern und sein Programm mit anderen Aufsichtsorganen wie dem Rat der externen Rechnungsprüfer und der Gemeinsamen Inspektionsgruppe abzustimmen, werden außerdem mit Genugtuung zur Kenntnis genommen.

---

\* Auf Grund des Umstands, dass dieser Bericht den Zeitraum vom 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002 erfasst, konnte die Vorlagefrist des 3. Juli nicht eingehalten werden.



**Bericht des Amtes für  
interne Aufsichtsdienste**

**für den Zeitraum  
vom 1. Juli 2001  
bis zum 30. Juni 2002**



## Inhalt

	<i>Ziffer</i>	<i>Seite</i>
<b>Vorwort des Untergeneralsekretärs für interne Aufsichtsdienste .....</b>		7
<b>I. Einführung.....</b>	1-13	11
A. Mandat und Zielsetzung.....	1-2	11
B. Haushalts- und Personalressourcen.....	3-4	11
C. Empfehlungen im Überblick.....	5-13	12
Abbildungen:		
1. Umsetzungsstand aller abgegebenen Empfehlungen.....		13
2. Umsetzungsstand der besonders bedeutsamen Empfehlungen .....		14
3. Wirkung der vom Juli 2001 bis Juni 2002 abgegebenen besonders bedeutsamen Empfehlungen.....		15
4. Empfohlene und tatsächliche Einsparungen/Beitreibungen im Zeitraum 2001-2002 (in Millionen US-Dollar) .....		15
<b>II. Das Jahr im Rückblick: Aufsichtsergebnisse und Bewertungen .....</b>	14-140	16
A. Schwerpunkte der Aufsichtsmaßnahmen .....	14-15	16
B. Menschenrechte und humanitäre Angelegenheiten.....	16-41	16
1. Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen.....	16-29	16
2. Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte .....	30	19
3. Büro für das Irak-Programm .....	31-36	19
4. Entschädigungskommission der Vereinten Nationen .....	37-38	21
5. Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten .....	39-41	21
C. Politische Angelegenheiten .....	42-69	22
1. Hauptabteilung Politische Angelegenheiten.....	42-43	22
2. Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze .....	44-69	22
D. Internationale Rechtspflege und Völkerrecht: Internationale Strafgerichtshöfe für Ruanda beziehungsweise das ehemalige Jugoslawien .....	70-71	28
E. Internationale Entwicklungszusammenarbeit .....	72-89	28
1. Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten.....	72-76	28
2. Umweltprogramm der Vereinten Nationen .....	77-78	30
3. Zentrum der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen (Habitat) ....	79	30
4. Büro der Vereinten Nationen für Drogenkontrolle und Verbrechenverhü- tung/Programm der Vereinten Nationen für internationale Drogenkontrolle ....	80-89	30

F.	Regionale Entwicklungszusammenarbeit .....	90-95	32
1.	Wirtschaftskommission für Afrika .....	90-91	32
2.	Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik .....	92	33
3.	Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik.....	93-94	33
4.	Wirtschafts- und Sozialkommission für Westasien.....	95	33
G.	Tätigkeiten am Amtssitz der Vereinten Nationen .....	96-129	34
1.	Hauptabteilung Abrüstungsfragen.....	96-100	34
2.	Hauptabteilung Angelegenheiten der Generalversammlung und Konferenzdienste (jetzt Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement).....	101-103	35
3.	Hauptabteilung Presse und Information .....	104	35
4.	Hauptabteilung Management.....	105-113	36
5.	Bereich Rechtsangelegenheiten.....	114	38
6.	Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen.....	115-123	38
7.	Sekretariatsweite Aufsichtstätigkeiten .....	124-129	40
H.	Dienststellen außerhalb des Amtssitzes .....	130-140	42
1.	Büro der Vereinten Nationen in Genf.....	130-131	42
2.	Büro der Vereinten Nationen in Nairobi .....	132-136	42
3.	Büro der Vereinten Nationen in Wien .....	137-138	44
4.	Operative Fonds und Programme der Vereinten Nationen .....	139-140	44
<b>III.</b>	<b>Künftige Pläne und Herausforderungen .....</b>	<b>141-159</b>	<b>45</b>
A.	Strategie .....	142-150	47
B.	Erfasste Bereiche.....	151-155	48
C.	Systeme .....	156-158	49
D.	Das AIAD weltweit .....	159	49
<b>Anhänge</b>			
I.	Besonders bedeutsame Empfehlungen in Berichten des Amtes für interne Aufsichtsdienste, zu denen die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen sind.....		51
II.	Sachstand bei den Ersuchen der Generalversammlung .....		53
A.	Prüfungen .....		53
B.	In den Jahresbericht des AIAD.....		53
III.	Berichte des Amtes für interne Aufsichtsdienste im Zeitraum vom 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002....		55

## **Vorwort des Untergeneralsekretärs für interne Aufsichtsdienste**

### ***Integrität, Rechenschaftspflicht, Transparenz***

Ich beehre mich, der Generalversammlung den achten Jahresbericht über die Tätigkeiten des Amtes für interne Aufsichtsdienste (AIAD) im Zeitraum vom 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002 vorzulegen. Während dieses Zeitraums ist das AIAD entschlossen auf die Forderungen der Mitgliedstaaten nach einer besseren Nutzung der Ressourcen der Vereinten Nationen eingegangen, indem es seine Dienste schwerpunktmäßig darauf ausgerichtet hat, das Bewusstsein für die Rechenschaftspflicht innerhalb der gesamten Organisation der Vereinten Nationen zu stärken.

Zu den wichtigsten Tätigkeiten und Leistungen des AIAD während des zwölfmonatigen Berichtszeitraums gehören die folgenden:

- Die Ergebnisse von sieben AIAD-Prüfungen wurden der Generalversammlung in Form von Berichten zu einem breiten Themenspektrum vorgelegt, wie beispielsweise dem Internationalen Forschungs- und Ausbildungsinstitut der Vereinten Nationen zur Förderung der Frau und den Aufsichtstätigkeiten betreffend das Büro für das Irak-Programm und die Entschädigungskommission der Vereinten Nationen.
- Ermittler fanden Beweise dafür, dass einige Polizeibeobachter bei der Mission der Vereinten Nationen in Bosnien und Herzegowina die Dienste von Frauen und jungen Mädchen in Anspruch nahmen, die im Missionsgebiet als Prostituierte arbeiteten. Es gab jedoch keine hinreichenden Beweise für eine breit angelegte Beteiligung von Polizeibeobachtern am Frauen- und Mädchenhandel. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze ist derzeit dabei, die im Zusammenhang mit diesem Fall abgegebenen Empfehlungen des AIAD umzusetzen (Ziffern 48 und 49).
- Die Managementberater des AIAD leisten einen Beitrag zu den umfassenden Reformbemühungen des Generalsekretärs und nehmen auf sein Ersuchen Aufgaben in Bezug auf administrative Doppelarbeit und die Reform des Personalmanagements wahr (Ziffer 154).
- Eine Anschlussüberprüfung der Unterhaltszulagesätze für Feldmissionen ergab, dass die Umsetzung der Prüfungsempfehlungen des AIAD zu Nettoeinsparungen von voraussichtlich 25,5 Millionen US-Dollar führen wird (Ziffer 67).
- Mit seinen verstärkten qualitativen Bewertungen des Programmvollzugs war der vom AIAD erstellte Bericht des Generalsekretärs über den Programmvollzug durch die Vereinten Nationen für den Zweijahreszeitraum 2000-2001 (A/57/62) ein wichtiger Schritt hin zur Verwirklichung einer ergebnisorientierten Berichterstattung bei den Vereinten Nationen. Der Bericht, der aus der Aufsichtstätigkeit des AIAD hervorgeht, wurde mittels des Integrierten Informationssystems für Sitzungen und Dokumentation erstellt (Ziffer 125).
- Eine Prüfung der Überweisung von Beiträgen durch die Mitgliedorganisationen an den Gemeinsamen Pensionsfonds der Vereinten Nationen ergab, dass in den Jahren 1999 und 2000 mehr als 33 Millionen Dollar an Beiträgen in zu geringer Höhe oder zu spät überwiesen worden waren, was zu Zinsverlusten von mehr als 400.000 Dollar führte, die von dem Fonds nicht beigetrieben worden waren (Ziffer 116).
- Eine Disziplinaruntersuchung bezüglich der behaupteten sexuellen Ausbeutung weiblicher Flüchtlinge durch humanitäre Helfer in den Flüchtlingslagern des Amtes des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen in Westafrika bestätigte einzelne Fälle solcher Ausbeutung. Die gesammelten Informationen legten den Schluss nahe, dass junge weibliche Flüchtlinge sich auf Grund extremer Armut auf Prostitution verlegten oder sexuelle Beziehungen mit humanitären Helfern eingingen. Es wurden jedoch auch Fälle von Vergewaltigungen und anderen Formen unfreiwilligen sexuellen Kontakts mit Flüchtlingen aufgedeckt. Das AIAD wird seine Untersuchungsergebnisse und Empfehlungen nach Abschluss der Disziplinaruntersuchung in seinem Bericht an die Generalversammlung vorlegen (Ziffer 29).

- Örtliche Rechnungsprüfer des AIAD, die den größten Friedenssicherungsmissionen und dem Büro für das Irak-Programm zugeteilt sind, haben versichert, dass diese Aktivitäten weiterhin genau und kontinuierlich geprüft werden. Die Ergebnisse ihrer Arbeit haben dazu beigetragen, die Kontrollen zu verstärken und die Effizienz dieser Feldeinsätze zu steigern.
- Örtliche Rechnungsprüfer des AIAD sind auch bei dem mit 270 Millionen Dollar ausgestatteten Rückführungs- und Wiedereingliederungsprogramm des UNHCR in Afghanistan und den Nachbarländern tätig. Angesichts der Größenordnung des Einsatzes und der damit verbundenen Risiken hat das UNHCR einer Beratung durch das AIAD über wirksame interne Kontrollen zugestimmt (Ziffer 19).
- Die Zusammenlegung von vier Aufsichtsfunktionen in der neu eingerichteten Abteilung Überwachung, Evaluierung und Managementberatung hat der disziplinübergreifenden Teamarbeit in den Bereichen Überwachung, Inspektion, Evaluierung und Managementberatung neue Impulse gegeben. Die erzielten Synergieeffekte werden aus den Berichten deutlich, die ich der Generalversammlung vorlegen werde und die sich mit möglicher Diskriminierung bei den Vereinten Nationen und mit der Anwendung des ergebnisorientierten Haushaltsverfahrens befassen (Ziffern 144-146).
- In Genf wurde parallel zu der bestehenden Prüfungskapazität eine Gruppe Disziplinaruntersuchungen eingerichtet, damit in der europäischen Region flexiblere und besser koordinierte Aufsichtsdienste erbracht werden können.

Im vergangenen Jahr gab das Büro 2.357 Empfehlungen zur Verbesserung der internen Kontrollen sowie zur Behebung der Hindernisse ab, die die organisatorische Effizienz und Wirksamkeit beeinträchtigen. 51 Prozent davon wurden bereits umgesetzt. Etwa 30 Prozent aller Empfehlungen, in denen unter anderem Steigerungen der Produktivität, der Einsparungen und der Beitreibungen sowie Rechenschaft für Betrug, Verschwendung und Missbrauch gefordert wurden, wurden als für die Organisation besonders bedeutsam eingestuft. Das AIAD deckte außerdem Verschwendung und Betrug innerhalb der Vereinten Nationen auf und empfahl Maßnahmen, deren Umsetzung durch die Programmleiter zu Einsparungen in Höhe von etwa 56 Millionen Dollar für die Vereinten Nationen führen würde.

Der Rat der Rechnungsprüfer führte eine Prüfung des AIAD durch, die sich auf die Tätigkeit der Fachgruppen im Zweijahreszeitraum 2000-2001 bezog. Der Rat empfahl dem AIAD, seine Prüfungskapazität im Hinblick auf Informationstechnologien und -systeme zu stärken sowie die Überprüfung von internen Kontrollen, die Arbeitspapiere der Prüfungen und die Grundlagen und die Methodik der Berechnung von Einsparungen besser zu dokumentieren, Prüfungsberichte rechtzeitig vorzulegen und Kriterien für den Zeitpunkt der Erstellung von Berichten über abgeschlossene Fälle von Disziplinaruntersuchungen festzulegen. Das AIAD hat auf Grund der Empfehlungen des Rates eine Reihe von Abhilfemaßnahmen eingeleitet. So hat die Abteilung Innenrevision Kurse zur normgerechten Erstellung von Arbeitspapieren abgehalten, und sie führt derzeit ein Pilotprojekt für elektronische Arbeitspapiere durch, das bei erfolgreicher Umsetzung den Empfehlungen des Rates in vollem Umfang Rechnung tragen wird. Das AIAD plant außerdem, während des nächsten Haushaltszyklus die erforderlichen Mittel für die Einstellung zusätzlicher, auf Informationssysteme spezialisierter Prüfer zu beantragen.

Das AIAD hat sein 2002 eingeleitetes strategisches Planungsvorhaben zur Verbesserung der internen Koordinierung der Aufsichtstätigkeiten entsprechend dem Mandat im mittelfristigen Plan fortgesetzt. Der diesjährige Rahmen ist auf drei gemeinsame strategische Ziele ausgerichtet: qualifiziertes Personal, eine Kultur fortlaufender Verbesserungen und die Verbesserung der Beziehungen zu den Klienten.

Das Amt hat folgende neue Initiativen eingeleitet, um die Qualität der internen Aufsichtsdienste zu steigern und die Durchsetzung eines Klimas der Rechenschaftspflicht bei den Vereinten Nationen zu unterstützen: die Anwendung eines Rahmenplans für die Risikobewertung, um Aufsichtsvorhaben wirksamer zu planen und durchzuführen, die Förderung der Integrität innerhalb der Vereinten Nationen, die Schwerpunktsetzung bei ihren Aufgaben und Diensten im Zusammenhang mit Disziplinaruntersuchungen, um die zunehmende Zahl der Fälle bearbeiten zu können, der Einsatz interner Managementberater, um der neu entstehenden Nachfrage nach Diensten Rechnung zu tragen, und die verstärkte Unterstützung der von den Programmleitern durchgeführten Selbstevaluierung. Für einige dieser neuen Aufgaben sind zusätzliche Ressourcen erforderlich. Deshalb habe ich meinen Aufruf an die Mitgliedstaaten erneuert, über den 2001

eingerrichteten Treuhandfonds zur Verbesserung der fachlichen Qualifikation auf dem Gebiet der internen Aufsicht auerplanmaige Mittel bereitzustellen.

Im Rahmen meines Ziels, die Wirkung der internen Aufsicht bei den Vereinten Nationen zu erhöhen, habe ich gemeinsam mit meinem hochrangigen Leitungspersonal an der Erstellung eines Laufbahnforderungspplans gearbeitet, um qualifizierte Mitarbeiter für die Aufsichtstätigkeit zu gewinnen und an die Organisation zu binden. Der Plan lehnt sich eng an die Initiativen des Generalsekretärs zur Stärkung der Humanressourcen an, die darauf abzielen, hochqualifizierte internationale Bedienstete und insbesondere Mitarbeiter des höheren Dienstes mit besonderen Kompetenzen auf dem Gebiet der Aufsicht heranzuziehen. Ich befasse mich außerdem mit der Entwicklung eines neuen internen Managementinformationssystems zur besseren Messung der von den AIAD-Abteilungen erbrachten Leistungen. Das System wird eine Stärkung des Ressourcenmanagements bewirken und wichtige Indikatoren zur Verbesserung unserer internen Rechenschaftspflicht und Koordinierung liefern. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit der weiteren Unterstützung seitens der zwischenstaatlichen Organe und der Verwaltung dabei erfolgreich sein werden.

(gezeichnet) Dileep NAIR

Untergeneralsekretär  
für interne Aufsichtsdienste

New York, 4. Oktober 2002



## I. Einführung

### A. Mandat und Zielsetzung

1. Mit ihrer Resolution 48/218 B vom 29. Juli 1994 schuf die Generalversammlung das Amt für interne Aufsichtsdienste (AIAD) mit der Absicht, in Anbetracht der zunehmenden Bedeutung, Kosten und Komplexität der Tätigkeiten der Organisation die Aufsichtsfunktionen innerhalb der Vereinten Nationen durch die Verstärkung der Evaluierung, der Rechnungsprüfung, der Inspektion, der Disziplinaruntersuchungen und der Überwachung des Vollzugs zu verbessern. Die Versammlung hob die proaktive und beratende Rolle des neuen Amtes hervor und beauftragte es, den Programmleitern bei der wirksamen Erfüllung ihrer Aufgaben behilflich zu sein und ihnen methodologische Unterstützung zu gewähren.
2. 1999 überprüfte die Generalversammlung die Durchführung der Resolution 48/218 B und verabschiedete die Resolution 54/244, in der sie eine Reihe von Bestimmungen hinsichtlich Berichterstattung, Aufgaben, Koordinierung, Fonds und Programme, Disziplinaruntersuchungen und Handlungsfreiheit annahm. Vorbehaltlich dieser Bestimmungen bekräftigte die Versammlung ihre Resolution 48/218 B. Das Amt nimmt seine Aufgaben in operativer Unabhängigkeit unter der Aufsicht des Generalsekretärs wahr (ST/SGB/273) und hat die Befugnis, alle Maßnahmen einzuleiten, durchzuführen und darüber zu berichten, die es für notwendig erachtet, um seine Aufsichtsaufgaben zu erfüllen. In weiteren Verwaltungserlassen (ST/AI/397, ST/IC/1996/29 und ST/SGB/2002/7) wird die Rolle des Amtes näher bestimmt. Um den Leitlinien für die Begrenzung der Seitenzahl von Berichten an die Generalversammlung zu entsprechen, ist dieser Bericht um etwa 15 Prozent kürzer als der letztjährige Jahresbericht.

#### Zielsetzung des Amtes für interne Aufsichtsdienste

Interne Aufsichtsdienste für die Vereinten Nationen bereitstellen, wobei durch unabhängige, professionelle und rechtzeitige interne Revisions-, Überwachungs-, Inspektions-, Evaluierungs-, Managementberatungs- und Disziplinaruntersuchungstätigkeiten Mehrwert geschaffen wird. Als Triebfeder des Wandels eine verantwortliche Ressourcenverwaltung, eine Kultur der Rechenschaftspflicht und Transparenz sowie einen verbesserten Programmvollzug fördern.

### B. Haushalts- und Personalressourcen

3. Im Einklang mit der Notwendigkeit, die operative Unabhängigkeit des Amtes zu wahren, und im Rahmen einer vom Generalsekretär erteilten Sonderbefugnis (ST/AI/401) übt der Untergeneralsekretär für interne Aufsichtsdienste nach Maßgabe des Personalstatus und der Personalordnung der Vereinten Nationen sowie der Finanzordnung und der Finanzvorschriften der Vereinten Nationen die autonome Kontrolle über das Personal und die Ressourcen des Amtes aus. Unabhängig von den zentralen Überprüfungsorganen des Sekretariats berät eine eigene Beratergruppe für Ernennungen und Beförderungen, die in "Überprüfungsgremium des Amtes für interne Aufsichtsdienste" umbenannt wird, den Untergeneralsekretär in Personalangelegenheiten. Während des Berichtszeitraums prüfte die Beratergruppe 20 Fälle von Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.
4. Derzeit verfügt das Amt über insgesamt 179 Stellen, davon 131 im Höheren Dienst und 48 im Allgemeinen Dienst. 88 dieser Stellen, darunter 30 Stellen für örtliche Rechnungsprüfer und Ermittler bei den einzelnen Friedenssicherungsmissionen, werden aus außerplanmäßigen Mitteln finanziert. Für das Jahr 2002 verfügt das Amt über Mittel in einer Gesamthöhe von 17,8 Millionen Dollar, von denen 7,8 Millionen Dollar aus außerplanmäßigen Mitteln stammen.

## C. Empfehlungen im Überblick

5. Entsprechend dem von der Generalversammlung erteilten Mandat erstattet das AIAD dem Generalsekretär alle sechs Monate über den Stand der Umsetzung seiner Empfehlungen Bericht. Für den Sechsmonatszeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2001 wurde ein gesonderter Halbjahresbericht erstellt; der Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2002 ist in dem vorliegenden Bericht erfasst.

6. Wie schon im letzten Jahresbericht (A/56/381) hat das AIAD auch in diesen Bericht qualitative Bewertungen der Umsetzung der als besonders bedeutsam eingestuften Empfehlungen durch die Klienten aufgenommen. Abschnitt II dieses Berichts enthält eine Gesamtbewertung für jeden Klienten. Für einige Klienten wurden im Berichtszeitraum keine besonders bedeutsamen Empfehlungen abgegeben, sodass keine Bewertung vorliegt. Eine Empfehlung wird als besonders bedeutsam eingestuft, wenn sie einem oder mehreren der folgenden Kriterien entspricht:

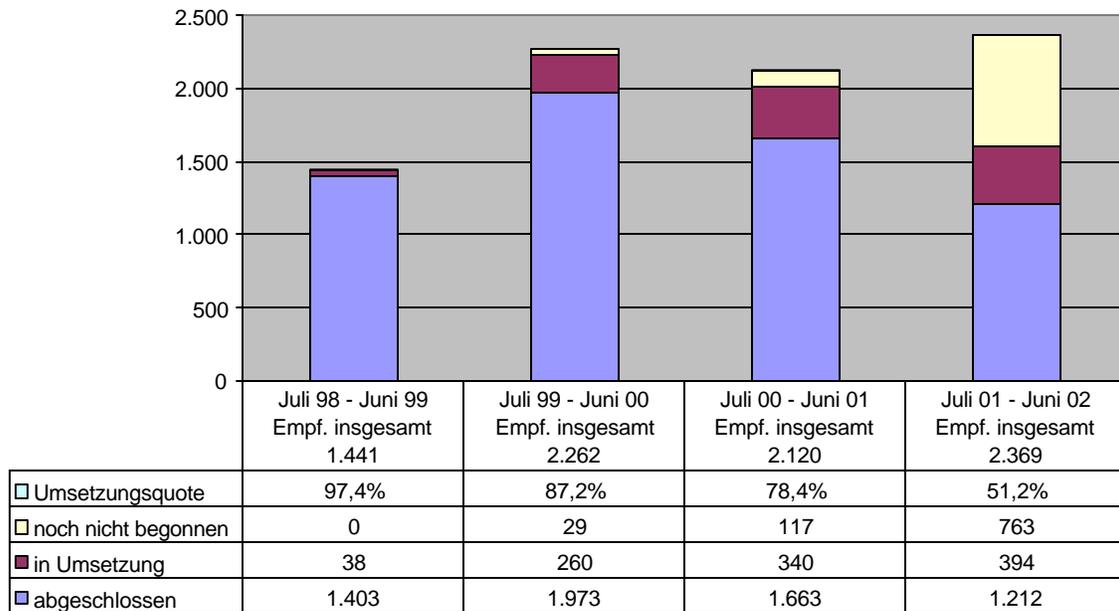
- Sie fordert zur Änderung von Verwaltungserlassen und organisatorischen Leitlinien auf;
- sie führt zu messbaren Verbesserungen der Arbeitsabläufe, der Produktivität, der Wirksamkeit und der Managementkontrolle;
- sie behebt systemische Kontrollmängel in Risikobereichen;
- sie betrifft die Haftbarmachung von Managern, Mitarbeitern und Lieferanten für Betrug, Verschwendung und Missbrauch oder die Entlastung von Personen von einer Anschuldigung;
- sie führt zur Einsparung, Beitreibung oder Verhütung ungerechtfertigter Ausgaben von mindestens 25.000 Dollar;
- sie ist von aktueller Bedeutung;
- sie erfordert die Zustimmung von Leitungsgremien;
- sie führt dazu, dass die Zusammenarbeit mit einem Durchführungspartner eingestellt oder ein Lieferant gestrichen oder auf eine schwarze Liste gesetzt wird;
- sie erfordert Maßnahmen einer Regierung in ihrer Eigenschaft als Regierung des Gaststaates, Geber usw. (z. B. die Gewährung von Steuerprivilegien).

7. Das AIAD hat, wie oben ersichtlich, seine bisherigen Kriterien für besonders bedeutsame Empfehlungen so geändert, dass im ersten Kriterium nunmehr die Bezugnahme auf die Regeln und Vorschriften der Vereinten Nationen wegfällt. Darüber hinaus wurden die bisherigen Kriterien betreffend Veränderungen der Organisationsstruktur nun im ersten Kriterium zusammengefasst.

8. Im vergangenen Jahr ergingen auf Grund der Aufsichtstätigkeiten des AIAD 2.357 Empfehlungen, die sich auf die Stärkung der internen Kontrollen und die Verbesserung der Leistungen auf dem Gebiet des Managements sowie auf mögliche Kosteneinsparungen und Beitreibungen in Höhe von fast 56 Millionen Dollar bezogen. Entsprechend der wachsenden globalen Ausrichtung seiner Tätigkeit hat das AIAD dieses Jahr erneut Empfehlungen, die aus Beobachtungen auf operativer Ebene im Feld hervorgegangen sind, in die folgenden Abbildungen aufgenommen.

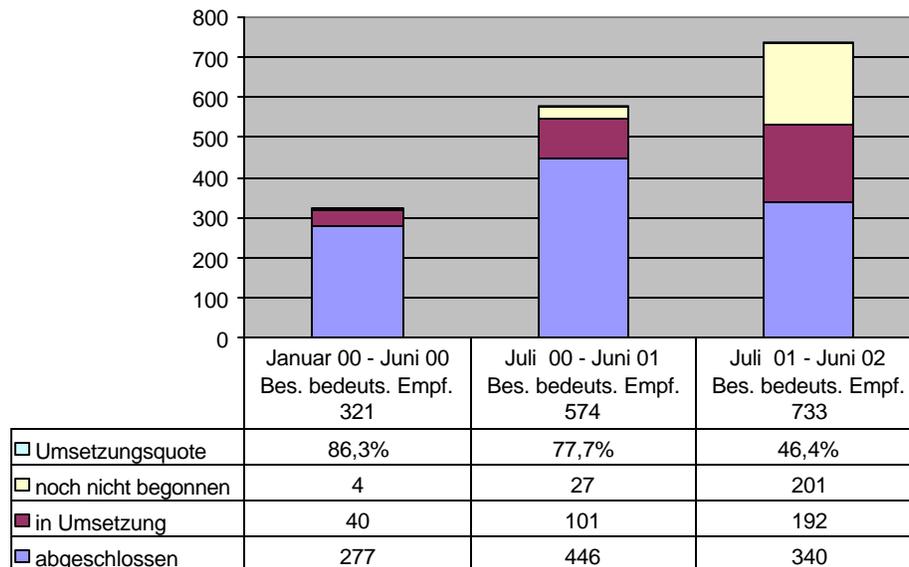
9. Entsprechend dem mit Resolution 56/246 der Generalversammlung erteilten Mandat zeigt Abbildung 1 den Stand der Umsetzung aller Empfehlungen des AIAD, die während dieses Berichtszeitraums sowie während der drei vorangegangenen Zwölfmonatszeiträume, also 1998-1999, 1999-2000 und 2000-2001, abgegeben wurden. Die Abbildung zeigt außerdem, wie viele Empfehlungen sich nach Angaben der Klienten in der Umsetzungsphase befinden beziehungsweise für wieviele die Umsetzung noch nicht begonnen hat. Die Zahl der Empfehlungen für den Zeitraum von Juli 2000 bis Juni 2001 weicht geringfügig von der Zahl für den vorliegenden Zwölfmonatszeitraum ab, was auf verspätete Einträge und die Zurücknahme von Empfehlungen zurückzuführen ist.

Abbildung 1  
Umsetzungsstand aller abgegebenen Empfehlungen



10. Abbildung 2 zeigt den Umsetzungsstand derjenigen besonders bedeutsamen Empfehlungen, die während des gegenwärtigen Berichtszeitraums sowie während der beiden Zwölfmonatszeiträume seit Beginn der Einstufung als "besonders bedeutsam" im Januar 2000 abgegeben wurden. Abbildung 2 zeigt außerdem die Zahl derjenigen besonders bedeutsamen Empfehlungen, die sich nach Angaben der Klienten in der Umsetzungsphase befinden beziehungsweise deren Umsetzung noch nicht begonnen hat.

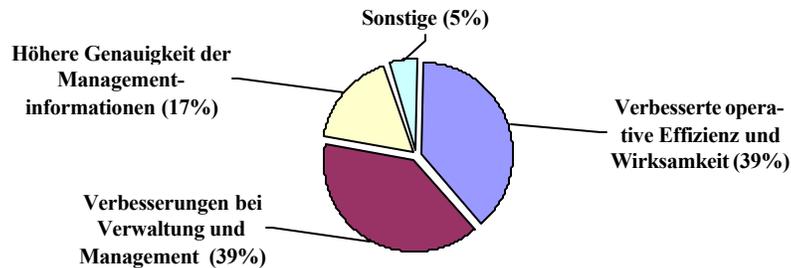
Abbildung 2  
Umsetzungsstand der besonders bedeutsamen Empfehlungen



11. Die besonders bedeutsamen Empfehlungen des AIAD betreffen Bereiche, die weitreichende Auswirkungen auf die Leistung der Vereinten Nationen haben. Abbildung 3 zeigt, wie sich die 673 während des laufenden Berichtszeitraums abgegebenen besonders bedeutsamen Empfehlungen auf Verbesserungen in den Bereichen Effizienz, Genauigkeit, Verwaltung und Management der Ressourcen der Vereinten Nationen verteilen. Die Kategorie "Sonstiges" umfasst die Erhöhung der Sicherheit sowie die Aufdeckung von Misswirtschaft, Dienstvergehen und Betrug.

12. Die Abbildungen 1 und 2 zeigen, dass die Umsetzung von 29 im Zeitraum 1999-2000 abgegebenen Empfehlungen, vier davon besonders bedeutsam, sowie von 117 im Zeitraum 2000-2001 abgegebenen Empfehlungen, 27 davon besonders bedeutsam, bis Juli 2002 noch nicht begonnen hatte. Dies hatte mehrere Ursachen, darunter die Komplexität der Empfehlungen, die häufig die Ausarbeitung beziehungsweise Überarbeitung von Politiken und Verfahrensleitlinien erfordern, die zeitlichen Verzögerungen bei der Berichterstattung über den Umsetzungsstand, die notwendige Zurücknahme von veralteten Empfehlungen und die Notwendigkeit langwieriger Verhandlungen über Umsetzungsmodalitäten. Das AIAD prüft den Umsetzungsstand der Empfehlungen während der Aufstellung seines jährlichen Arbeitsplans, woraufhin es Anschlussprüfungen nicht umgesetzter Empfehlungen in seine Aufgabenplanung einbeziehen kann (siehe auch Gesamtbewertungen für jeden Klienten und Anhang I).

Abbildung 3  
**Wirkung der von Juli 2001 bis Juni 2002 abgegebenen  
 besonders bedeutsamen Empfehlungen**



13. Wie aus Abbildung 4 hervorgeht, empfahl das AIAD auf Grund seiner im Berichtszeitraum durchgeführten Prüfungen und Disziplinaruntersuchungen Beitreibungen in Höhe von insgesamt 50,3 Millionen Dollar sowie Kosteneinsparungen in Höhe von 4,8 Millionen Dollar. Darüber hinaus wurden Verluste beziehungsweise die Verschwendung von Ressourcen der Vereinten Nationen in Höhe von insgesamt 800.000 Dollar festgestellt. Die Empfehlungen des AIAD führten für die Vereinten Nationen im Berichtszeitraum außerdem zu Ausgabensenkungen von 26,3 Millionen Dollar und zu Beitreibungen von 1,1 Millionen Dollar. Die in diesem Jahr realisierten Einsparungen und Beitreibungen von insgesamt 27,6 Millionen Dollar stellen einen Rekord für das AIAD dar, der größtenteils auf seine 2001 abgegebenen Empfehlungen betreffend die Einführung von Unterhaltszulagesätzen für Feldmissionen bei ausgewählten Friedenssicherungsmissionen zurückzuführen ist (Ziffer 67).

Abbildung 4  
**Empfohlene und tatsächliche Einsparungen/Beitreibungen  
 im Zeitraum 2001-2002 (in Millionen US-Dollar)**

	empfohlen	tatsächlich
Beitreibungen	50,3	1,1
Ausgabensenkungen	4,8	26,3
Sonstiges	0,8	0,2
Insgesamt	55,9	27,6

## **II. Das Jahr im Rückblick: Aufsichtsergebnisse und Bewertungen**

### **A. Schwerpunkte der Aufsichtsmaßnahmen**

14. Seit 1994 konzentriert sich das AIAD bei seiner Aufsichtstätigkeit auf diejenigen Bereiche, in denen die Ressourcen der Vereinten Nationen den höchsten Risiken ausgesetzt sind, namentlich auf die Friedenssicherung, die humanitären und damit zusammenhängenden Tätigkeiten, das Personalmanagement, das Beschaffungswesen sowie die Probleme im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Organe. Die Schwerpunkte des jährlichen Arbeitsprogramms des AIAD, des Entwurfs des Zweijahreshaushalts und des mittelfristigen Plans hängen in hohem Maße von den Ansuchen der Generalversammlung, des Generalsekretärs und der Hauptabteilungen, Bereiche, Fonds und Programme, die Klienten des AIAD sind, sowie von den Ergebnissen des strategischen Planungsprozesses des Amtes ab.

15. Die im Folgenden aufgeführten Ergebnisse der Aufsichtstätigkeit sowie Bewertungen beruhen auf den während des Berichtszeitraums durchgeführten Prüfungs-, Evaluierungs-, Inspektions- und Disziplinaruntersuchungstätigkeiten. Auf der im Juni 2002 abgehaltenen, fünften dreiseitigen Tagung für die Koordinierung der Aufsichtstätigkeit wurden die Verbesserung der Koordinierung sowie gemeinsame Vorhaben mit der Gemeinsamen Inspektionsgruppe und dem Rat der Rechnungsprüfer erörtert.

### **B. Menschenrechte und humanitäre Angelegenheiten**

#### **1. Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen**

##### **a) Gesamtbewertung**

16. An das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) ergingen 221 Empfehlungen, die in Prüfungsberichten an sein hochrangiges Leitungspersonal enthalten waren. 1.018 zusätzliche Empfehlungen waren in Prüfungsmerkungen an die UNHCR-Führungskräfte im Feld enthalten. Insgesamt 115 dieser Empfehlungen (9 Prozent) wurden als besonders bedeutsam eingestuft. In 45 Prozent der besonders bedeutsamen Empfehlungen wurden Verfahrens-, Kontroll- und Systemverbesserungen gefordert, und in rund 31 Prozent wurden potenzielle Einsparungen und Beitreibungen in einer Gesamthöhe von 3,1 Millionen Dollar aufgezeigt. Mehr als 1,8 Millionen Dollar wurden während des Berichtszeitraums tatsächlich eingespart beziehungsweise beigetrieben.

17. Insgesamt hat das UNHCR rechtzeitig auf die Prüfungsberichte und -merkungen reagiert und sich mit den vom AIAD aufgeworfenen Fragen auseinandergesetzt. Es hat etwa 35 Prozent der besonders bedeutsamen Empfehlungen umgesetzt, und weitere 14 Prozent befinden sich in der Umsetzungsphase. Einige dieser Empfehlungen erfordern grundsatzpolitische Veränderungen oder die Ausarbeitung beziehungsweise Überarbeitung von Leitlinien zu Politik- und Verfahrensfragen, was für ihre organisationsweite Einführung einen gewissen Zeitaufwand bedeutet. Etwa 31 Prozent der besonders bedeutsamen Empfehlungen befinden sich noch in Umsetzung.

18. Es wurden zwölf besonders bedeutsame Empfehlungen zu Disziplinaruntersuchungen abgegeben; fünf davon wurden umgesetzt, sieben weitere wurden angenommen und befinden sich in der Umsetzungsphase. Bei 42 Prozent der zwölf abgegebenen Empfehlungen wird die Behebung systemischer Mängel in Risikobereichen gefordert, 29 Prozent erfordern die Aufdeckung von Dienstvergehen oder Betrug.

##### **b) Prüfungen**

19. In Anbetracht der Größenordnung des UNHCR-Einsatzes in Afghanistan und der damit verbundenen Risiken wurde in Islamabad eine Gruppe örtlicher Rechnungsprüfer eingesetzt, um die fortlaufende Prüfung zu gewährleisten und über den Einsatz wirksamer interner Kontrollen zu beraten. Das AIAD führte außerdem Prüfungen der Arbeitsabläufe in der UNHCR-Zentrale sowie in 32 Ländern in Afrika, Asien, dem Pazifik, Europa und Amerika mit einem Gesamtvolumen von rund 245 Millionen Dollar oder 32 Prozent der Gesamtausgaben des UNHCR im Jahr 2001 durch. Es wurden 34 Prüfungsberichte an das hochrangige Leitungspersonal und über 100 Prüfungsmerkungen an Führungskräfte im Feld übermittelt.

### *Mehrwertsteuer*

20. In seinem Jahresbericht für 1999 (A/54/393, Ziffer 54) meldete das AIAD Fälle, in denen das UNHCR auf Schwierigkeiten bei der Erlangung von Steuerbefreiungen oder -erstattungen gemäß dem Übereinkommen von 1946 über die Vorrechte und Immunitäten der Vereinten Nationen gestoßen war. Die Erhebung von Mehrwertsteuer auf Einkäufe für den amtlichen Bedarf stellt weiterhin ein Problem dar, das dem AIAD insofern Sorgen bereitet, als erhebliche Finanzmittel durch die Abführung von Steuern aufgezehrt werden und somit nicht für die beabsichtigten humanitären Zwecke zur Verfügung stehen. Allein bei der Prüfung von Einsätzen in vier Ländern stellte das AIAD fest, dass Mehrwertsteuern in Höhe von schätzungsweise 3 Millionen Dollar erstattungsfähig waren. Obwohl die Vereinten Nationen gemäß Artikel II Abschnitt 8 des Übereinkommens von 1946 grundsätzlich keine Befreiung von auf Güter erhobenen Steuern beanspruchen, die wie die Mehrwertsteuer im Kaufpreis enthalten sind, treffen die Mitgliedstaaten bei größeren Einkäufen der Organisation für ihren amtlichen Bedarf Verwaltungsanordnungen für das Erlassen oder Erstatte von Steuern. Die Nichterstattung der Mehrwertsteuer ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen, beispielsweise auf das Versäumnis von Regierungen, geeignete Rückerstattungsregelungen zu treffen, auf restriktive einzelstaatliche Rechtsvorschriften zur Bestimmung der Begriffe "größere Einkäufe" und "amtlicher Bedarf" sowie auf das Versäumnis von UNHCR-Büros, Steuerrückerstattungen in geeigneter Weise und rechtzeitig zu beantragen. Darum empfahl das AIAD dem UNHCR, den Generalsekretär um Unterstützung zu ersuchen, um generell eine Rückerstattung der Mehrwertsteuer gemäß dem Übereinkommen von 1946 sowie die Rückerstattung bereits erhobener Mehrwertsteuern zu erwirken. Das AIAD empfahl dem UNHCR außerdem, sich für eine Ausweitung der Befreiungen von der Mehrwertsteuer auf die Durchführungspartner einzusetzen.

### *Durchführungspartner*

21. Die Durchführungspartner wurden weiter dahin gehend bewertet, inwieweit sie zur Leitung von Projektaktivitäten des UNHCR in der Lage sind. Das UNHCR überträgt einen beachtlichen Teil seiner Mittel an diese Partner; im Jahr 2001 etwa 283 Millionen Dollar beziehungsweise 36 Prozent der Gesamtausgaben des UNHCR. Das AIAD stellte fest, dass für nahezu 80 Prozent der geprüften Partner, auf die 85 Prozent der geprüften Ausgaben entfielen, hinreichende Sicherheit bestand, dass über die Mittel des UNHCR ordnungsgemäß Rechenschaft abgelegt wird und dass Auszahlungen im Einklang mit den Nebenvereinbarungen getätigt werden. In Bezug auf diejenigen Partner, die nicht über geeignete Systeme und Verfahren verfügten oder bei denen die Verlässlichkeit und Integrität der vorgelegten Informationen nicht sichergestellt werden konnte, wiederholte das AIAD, dass das UNHCR seine Partner angemessen unterstützen sowie intensiver schulen, anleiten und überwachen sowie potenzielle Partner vor der Auswahl noch sorgfältiger prüfen und bewerten muss.

22. Das AIAD führte außerdem in den Zentralen der internationalen Durchführungspartner weitere Überprüfungen durch, um ein besseres Verständnis der von den großen Partnern des UNHCR verfolgten Arbeitsweise zu erlangen, ihre Systeme und Verfahren zu bewerten und Ratschläge und Empfehlungen dazu abzugeben, wie die Einhaltung der UNHCR-Anforderungen gewährleistet werden kann. Die Ergebnisse dieser Überprüfungen sind in einer Datenbank festgehalten, die dem UNHCR bei der Auswahl seiner zukünftigen Partner helfen soll.

### *Projektüberwachung*

23. In den Jahren 2001 und 2002 legte das AIAD den Schwerpunkt auf die Bewertung des UNHCR-Projektmanagements, insbesondere die Finanz- und Leistungsüberwachung für Tätigkeiten der Durchführungspartner. Letzteres war eine Schwachstelle, auf die der Rat der Rechnungsprüfer bereits in einem früheren Bericht hingewiesen hatte. Bei den Aktivitäten in einigen Ländern waren erhebliche Verbesserungen erforderlich, um die Mittelverwendung des UNHCR zu verifizieren sowie die Wirkung der Projektdurchführung systematisch zu überwachen und zu messen. Das AIAD empfahl die Ausarbeitung klarerer und detaillierter Leitlinien für die Projektüberwachung und -verifikation. Es unterstützte das UNHCR bei der Entwicklung einer neuen Strategie, bei der besonderer Wert darauf gelegt wird, die Verlässlichkeit der Rechnungslegungs- und Haushaltskontrollsysteme der Partner sowie die Wirksamkeit interner Kontrollverfahren regelmäßig zu bewerten. Das UNHCR hat neue, umfangreichere Leitlinien herausgegeben, um einen konsequenten und kohärenten Ansatz sicherzustellen.

*Prüfungsvermerke*

24. In seinem Bericht über die Rechnungsabschlüsse des UNHCR für das am 31. Dezember 2001 endende Jahr (A/57/5/Add.5/Corr.1) empfahl der Rat der Rechnungsprüfer dem UNHCR, zu bewerten, inwieweit eine Änderung der bestehenden Prüfungskriterien für die Durchführungspartner praktikabel und kostenwirksam wäre, und mit Unterstützung des AIAD Leitlinien in Bezug auf die Prüfungsvoraussetzungen für Staatsprüfungen festzulegen. Das AIAD wird das UNHCR dabei unterstützen, Regelvoraussetzungen und die Bedingungen für die Aufnahme der genannten Prüfungen auszuarbeiten sowie die Leitlinien für die Vorlage von Prüfungsvermerken durch die Durchführungspartner insgesamt weiterzuentwickeln und zu festigen.

*Projektpersonal*

25. Das AIAD überprüfte den Einsatz von nicht dem UNHCR angehörigen "Projektpersonal" und stellte fest, dass über 900 Personen dieser Kategorie für das UNHCR arbeiteten. Dieses Personal wurde von einem anderen Arbeitgeber eingestellt, obwohl das UNHCR sie in der Regel auswählte, voll für ihre Bezahlung aufkam und die unmittelbare Kontrolle und Aufsicht über sie ausübte. Da dies innerhalb des UNHCR schon seit einigen Jahren Anlass zur Besorgnis gab, hatte das AIAD empfohlen, dieses Problem wirksam anzugehen. Das UNHCR reagierte darauf mit der Entscheidung, das Projektpersonal schrittweise abzubauen und stattdessen die erforderlichen Posten im Rahmen des ordentlichen Haushalts zu schaffen oder echte Durchführungspartner-Vereinbarungen einzugehen. Diese Empfehlung befindet sich noch in der Umsetzungsphase.

*Verwaltung von Vermögensgegenständen*

26. Die Verwaltung von Vermögensgegenständen wurde wiederholt als ein Problembereich für das UNHCR herausgestellt. Eine vom AIAD durchgeführte Überprüfung der Verwaltung von Vermögensgegenständen in der Zentrale des UNHCR, flankiert von Vor-Ort-Prüfungen, hat bestätigt, dass noch viel verbessert werden muss. Die Prüfung umfasste Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von 193 Millionen Dollar und einem Zeitwert von 54 Millionen Dollar. Auf Grund einiger Abweichungen war das AIAD nicht von der Vollständigkeit und Genauigkeit der vorgelegten Angaben überzeugt. So wurden beispielsweise für über 4.000 Gegenstände voreingestellte Werte angesetzt, was dazu führte, dass die Anschaffungskosten und der Zeitwert um 15,7 Millionen beziehungsweise 4,9 Millionen Dollar zu niedrig ausgewiesen waren.

27. Die Einführung des Überwachungssystems für Vermögensgegenstände (AssetTrak) war bis Mitte 2001 noch immer nicht abgeschlossen, insbesondere in Bezug auf Vermögensgegenstände, die den Durchführungspartnern zur Verwendung überlassen wurden. Das AIAD empfahl dem UNHCR, ein voll einsatzfähiges und verlässliches Überwachungssystem für seine Vermögensgegenstände weltweit einzurichten und die Verfahren für die Verwaltung dieser Vermögensgegenstände neu zu gestalten. Das UNHCR stellt derzeit umfassende Leitlinien fertig, um zuverlässigere Informationen und effizientere Aussonderungsverfahren zu gewährleisten. Diese Leitlinien werden in der zweiten Hälfte des Jahres 2002 in Kraft treten.

**c) Disziplinaruntersuchungen***Schleusung von Flüchtlingen*

28. Das AIAD legte der Generalversammlung seinen Bericht über die Disziplinaruntersuchung betreffend die behauptete Schleusung von Flüchtlingen bei dem Zweigbüro des UNHCR in Nairobi (A/56/733) vor. Die Disziplinaruntersuchung, die von der internationalen Arbeitsgruppe unter Leitung des AIAD durchgeführt wurde, führte zur Verhaftung und Anklage von vier Bediensteten des UNHCR, zwei Mitarbeitern einer angeschlossenen nichtstaatlichen Organisation und vier weiteren Personen, die den Verbrechen betrieben, durch die kenianischen Behörden. Die Verfahren gehen voran; eine entgeltliche Entscheidung steht jedoch bisher noch aus.

### *Sexuelle Ausbeutung*

29. Ende November 2001 setzte das UNHCR das AIAD von schwerwiegenden Anschuldigungen in Kenntnis, wonach humanitäre Helfer und Friedenssicherungskräfte in vom UNHCR geleiteten Lagern in Westafrika junge weibliche Flüchtlinge ausgebeutet hätten. Die Anschuldigungen wurden von Beratern vorgebracht, die beim UNHCR und der Organisation *Save the Children UK* unter Vertrag standen und das Problem während einer Evaluierung der gegen Flüchtlingskinder in Westafrika verübten sexuellen Gewalt und Ausbeutung aufdeckten. AIAD und UNHCR waren sich darüber einig, dass das UNHCR vor Aufnahme jedweder Disziplinaruntersuchung Mechanismen einrichten sollte, um sicherzustellen, dass alle Opfer und Zeugen unter den Kindern vor Missbrauch, Einschüchterung und sonstigen Vergeltungshandlungen während oder nach der Untersuchung geschützt werden können. Die Anschuldigungen beruhten auf Berichten von Dritten, und weder die Opfer noch die mutmaßlichen Täter waren von den Beratern befragt worden. Entgegen den Anschuldigungen erbrachte die Disziplinaruntersuchung keinen Nachweis einer weit verbreiteten systematischen sexuellen Ausbeutung, bei der humanitäre Helfer für die Bereitstellung kostenloser Dienste, wie beispielsweise Verpflegungsrationen, Registrierungskarten, Unterkunft, Gesundheitsversorgung oder Bildung, eine sexuelle Gegenleistung von den Flüchtlingen verlangten. Die Disziplinaruntersuchung führte jedoch zur Aufdeckung einzelner Fälle von sexueller Ausbeutung. Nach Abschluss der Disziplinaruntersuchung wird der Generalversammlung ein Bericht zugehen.

## **2. Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte**

30. Das AIAD richtete zwei besonders bedeutsame Empfehlungen an das Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR), die mit dem Bericht über die Einschleusung von Frauen und Mädchen in das Missionsgebiet der Mission der Vereinten Nationen in Bosnien und Herzegowina zum Zweck der Prostitution im Zusammenhang standen. Diese Empfehlungen, in denen unabhängige Untersuchungen und Verbesserungen der operativen Effizienz und Wirksamkeit gefordert wurden, befinden sich in der Umsetzungsphase. Für acht weitere besonders bedeutsame Empfehlungen, die in dem Bericht des AIAD aus dem Jahr 2000 über die Wirtschaftlichkeitsprüfung der zentralen Verwaltung des OHCHR enthalten waren, war die Umsetzung ebenfalls noch nicht abgeschlossen (A/55/436; siehe Anhang I). Die Generalversammlung ersuchte das AIAD mit ihrer Resolution 56/253, eine Wirtschaftlichkeitsprüfung des OHCHR durchzuführen.

## **3. Büro für das Irak-Programm**

### **a) Gesamtbewertung**

31. Das Büro für das Irak-Programm wurde im Oktober 1997 am Amtssitz der Vereinten Nationen eingerichtet, um die Verwaltung der Tätigkeiten der Vereinten Nationen in dem Gebiet zu konsolidieren und die Durchführung des vom Sicherheitsrat mit seinen Resolutionen 661 (1990) und 986 (1995)<sup>1</sup> geschaffenen Irak-Programms zu verbessern. Das Büro ist unter anderem für die Bearbeitung von Anträgen auf den Abschluss von Verträgen für die Einfuhr humanitärer Hilfsgüter nach Irak und die Genehmigung von Verträgen für Erdölexporte aus Irak zuständig. Darüber hinaus koordiniert das Büro die von den Vereinten Nationen durchgeführte Überwachung der im Rahmen des Programms erfolgenden Verteilung von Hilfsgütern in Zentral- und Südirak sowie die durch die Organisationen und Programme der Vereinten Nationen im Namen der Regierung Iraks vorgenommene Durchführung des Programms in den drei nördlichen Provinzen Iraks.

32. Das AIAD kam insgesamt zu dem Schluss, dass gewisse Aspekte der Tätigkeit des Büros für das Irak-Programm, einschließlich der Vertragsmanagementverfahren, verbesserungsbedürftig sind. Das Büro des Koordinators der Vereinten Nationen für humanitäre Maßnahmen in Irak (UNOHCI) hat seine Koordination und Überwachung der Tätigkeiten in Nordirak weiter verstärkt. Es wurde jedoch festgestellt, dass einige Bereiche weiter verbesserungsbedürftig sind. Das AIAD beabsichtigt, diesen Aspekt der Tätigkeit

<sup>1</sup> Nach Resolution 986 (1995) des Sicherheitsrats sowie späteren Ratsresolutionen wurde Irak in die Lage versetzt, Erdöl auf dem Weltmarkt zu verkaufen und die Erlöse zum Erwerb humanitärer Hilfsgüter zu verwenden. Resolution 986 (1995) legte zudem das Mandat für das Irak-Programm fest.

des UNOHCI weiter zu prüfen. Von den 39 abgegebenen Empfehlungen wurden 18 noch nicht umgesetzt, darunter acht besonders bedeutsame Empfehlungen. Das AIAD stellt fest, dass hinsichtlich der Umsetzung der besonders bedeutsamen Empfehlungen zufriedenstellende Fortschritte erzielt wurden.

## **b) Prüfung**

*Aktualisierte Informationen über den Stand der Aufsichtstätigkeiten betreffend das Programm "Öl für Lebensmittel"*

33. In einem auf Grund der Resolution 56/246 der Generalversammlung erstellten Prüfungsbericht (A/56/903) kam das AIAD zu dem Schluss, dass das Büro für das Irak-Programm und das UNOHCI auf seine Prüfungsempfehlungen reagiert und ernsthafte Anstrengungen zu deren Umsetzung unternommen hatten. Das Büro für das Irak-Programm musste jedoch eine Reihe von Fragen angehen, namentlich die Verbesserung der Verwaltung von Großaufträgen in Irak sowie die verstärkte Koordinierung und Überwachung der von den Organisationen und Programmen der Vereinten Nationen in Nordirak durchgeführten Projektstätigkeiten.

*Feldaktivitäten des Büros für das Irak-Programm*

34. Im Rahmen einer Überprüfung der Tätigkeiten des Büros in Irak wurden mehrere Probleme aufgezeigt, die die Aufmerksamkeit der Verwaltung erforderten. So war beispielsweise kein systematischer Nachfolgeplan für die Ersetzung wichtiger Mitarbeiter in Irak vorhanden. In Anbetracht der Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Personal für den Einsatz in Irak könnte dieses Manko schwerwiegende Folgen für das Programm haben. Nach Auffassung des AIAD würde die Wiedereinrichtung des Dienstpostens eines Stellvertretenden humanitären Koordinators in Bagdad zu einer wirksameren Leitung des Programms in Nordirak führen, da sich der Stellvertreter voll auf die Stärkung der Koordinierungs- und Überwachungsmechanismen des Programms konzentrieren könnte. Hinsichtlich der Wiedereinrichtung dieses Postens gab das Büro jedoch an, dass umfassende Überprüfungen durchgeführt worden seien, um die am besten geeigneten Managementregelungen zu ermitteln.

35. Außerdem prüfte das AIAD die Verwaltung des Vertrags über Ölinspektionsdienste durch das Büro für das Irak-Programm. Die Prüfung führte zu dem Schluss, dass die in dem Vertrag angesetzte Kostenpauschale pro Manntag, die auch Ausrüstungs- und Telekommunikationskosten umfasste, eine unwirtschaftliche Regelung ist. Das AIAD schätzte, dass etwa 1 Million Dollar zuviel für Ausrüstung bezahlt worden war, und empfahl, in künftigen Verträgen über Inspektionsdienste die Kosten in ihre Bestandteile aufzuschlüsseln, um sicherzustellen, dass das Programm nur die tatsächlich entstandenen Kosten trägt. Das Programm erklärte sich bereit, für künftige Verträge eine Änderung der Kostenkalkulationsmethode in Betracht zu ziehen, vermerkte jedoch, dass die Ausrüstungskosten den derzeitigen Vertragsvereinbarungen entsprechend bezahlt worden waren.

*Verwaltung des Treuhandkontos*

36. Das Treuhandkonto zur Hinterlegung der Erlöse aus dem vom Sicherheitsrat genehmigten Verkauf von Erdöl wurde überprüft. Der für dieses Konto zuständige Finanzdienst der Vereinten Nationen hat unter anderem die Aufgabe, die Anlage der Erlöse aus den Erdölverkäufen zu verwalten und die Ausstellung der Akkreditive für den Kauf von Gütern durch die Regierung Iraks zu veranlassen. Das AIAD stellte fest, dass der Finanzdienst wirksame Verfahren für die Ausstellung von Akkreditiven festgelegt hat, obwohl er personell unterbesetzt ist; die Verfahren zur Verwaltung der Gelder mussten jedoch gestärkt werden. Die jeweiligen Anlagebeschränkungen der Vereinten Nationen wurden nicht eingehalten, sodass die Gelder unannehmbaren Risiken ausgesetzt waren. Der Finanzdienst war dabei, die Anlage überschüssiger Gelder zu diversifizieren, und plante, die Ausstellung von Akkreditiven zwecks Risikostreuung auf verschiedene Banken zu verteilen. Der Finanzdienst hat Schritte zur Umsetzung der meisten Prüfungsempfehlungen unternommen, darunter auch Vorkehrungen zur Streuung der Anlagen unter vier zusätzlichen Banken mit Wirkung vom 16. August 2002.

#### 4. Entschädigungskommission der Vereinten Nationen

37. Die Entschädigungskommission der Vereinten Nationen bearbeitet Anträge auf Entschädigung für die aus der Invasion und Besetzung Kuwaits durch Irak resultierenden Schäden und leistet die entsprechenden Zahlungen. Insgesamt wurden 2,6 Millionen Anträge auf Entschädigung für angebliche Schäden im Wert von etwa 320 Milliarden Dollar gestellt. Bislang hat die Entschädigungskommission 2,59 Millionen Ansprüche geregelt und Entschädigungszahlungen in Höhe von ungefähr 43 Milliarden Dollar geleistet. Die Entschädigungszahlungen erfolgen aus einem Sonderfonds, in den gegenwärtig 25 Prozent der Erlöse aus den irakischen Erdölverkäufen fließen. Eine AIAD-Prüfung des Bearbeitungsverfahrens für Ansprüche der Kategorie "D"<sup>2</sup> ergab, dass die Entschädigungskommission im Allgemeinen ausreichende interne Kontrollen über die Registrierung und Bearbeitung der Anträge sowie die entsprechenden Auszahlungen eingerichtet hatte. Nach Ansicht des AIAD waren jedoch auf mehreren Gebieten Abhilfemaßnahmen erforderlich. So war beispielsweise bei vier Anträgen die Methodik der Entschädigungskommission nicht konsequent angewandt worden. Dies führte in zwei Fällen zu einer Überentschädigung in Höhe von 468.000 Dollar. Die Entschädigungskommission legte dem für die Kategorie "D" zuständigen Beirat der Fachkommissare den AIAD-Bericht zur Stellungnahme vor; der Beirat bestätigte daraufhin seine ursprüngliche Entscheidung und erläuterte, wie er zu dem zugesprochenen Betrag gekommen war. Nach Auffassung des AIAD brachte der Beirat jedoch keine zusätzlichen Informationen bei, die es dem AIAD ermöglicht hätten, die Gründe für das Abweichen von der festgelegten Methodik zu verifizieren.

38. Die erste Teilmenge von 20 Ansprüchen der Kategorie "F2"<sup>3</sup>, die von einer Regierung eingereicht wurde, umfasste einen behaupteten Wert von etwa 6,6 Milliarden Dollar. Auf Grund seiner Überprüfung des zugesprochenen Betrags kam das AIAD zu dem Schluss, dass die zur Kalkulation bestimmter Kosten verwendete Methode nicht ordnungsgemäß angewandt worden war und die Kosten folglich um etwa 43 Millionen Dollar zu hoch ausgewiesen waren. Deshalb empfahl das AIAD der Entschädigungskommission, diese Kalkulationen zu überprüfen, um sicherzustellen, dass es zu keiner Überentschädigung kam. Die Kommission ersuchte daraufhin den für die Kategorie "F2" zuständigen Beirat der Fachkommissare, zu den Bemerkungen und Empfehlungen des AIAD Stellung zu nehmen. Der Beirat stimmte nicht mit den Feststellungen des AIAD überein, bestätigte die ursprüngliche Empfehlung der Kommission und legte eine Erläuterung der Kalkulationen vor. Nach Auffassung des AIAD brachte der Beirat jedoch keine neuen Informationen bei. Deshalb empfahl das AIAD der Kommission, den Verwaltungsrat über seine Feststellungen und Empfehlungen zu unterrichten. In einer Informationsmitteilung vom 5. April 2002 unterrichtete die Kommission den Verwaltungsrat über die Feststellungen und Empfehlungen des AIAD sowie über die Auffassung des Beirats zu diesen Angelegenheiten. Diese Mitteilung wird vom Verwaltungsrat weiter geprüft.

#### 5. Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten

##### a) Inspektion

39. Das Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA) hat weitere Fortschritte dabei erzielt, die noch verbleibende besonders bedeutsame Inspektionsempfehlung umzusetzen, das heißt, Maßnahmen zu ergreifen, um den Prozess der konsolidierten Beitragsappelle zu Gunsten humanitärer Hilfe zu verbessern. Die Empfehlung resultierte aus der Inspektion des OCHA im Jahr 1999 (A/54/334 und Add.1).

40. Die Arbeitsgruppe des Ständigen interinstitutionellen Ausschusses nahm eine Prüfung des Prozesses der konsolidierten Beitragsappelle vor und billigte 19 Empfehlungen zur verstärkten Einbindung der leitenden Mitarbeiter sowie zur Verstärkung der Lobbyarbeit und der strategischen Planung und Koordinierung. Darüber hinaus erstellte das OCHA auf der Grundlage einer externen Prüfung des Prozesses der Beitragsappelle eine Management-Reaktionsmatrix für seine hochrangigen Führungskräfte. Nach Ansicht des AIAD wurden seine Empfehlungen erledigt beziehungsweise fallen unter die aus den beiden genannten Prüfungen hervorgegangenen Empfehlungen. Bezüglich der Transparenz der Treuhandfonds und der Modalitäten des Informationsaustauschs zwischen dem Prozess der konsolidierten Beitragsappelle und dem Entwicklungshilfe-Programmrahmen der Vereinten Nationen liegen keine Informationen vor, und dieser Teil der Empfehlung wird nach wie vor als in Umsetzung begriffen angesehen.

<sup>2</sup> Ansprüche der Kategorie "D" sind Ansprüche von Einzelpersonen für Schäden über 100.000 Dollar.

<sup>3</sup> Ansprüche der Kategorie "F2" sind von den Regierungen Jordaniens und Saudi-Arabiens eingereichte Ansprüche.

**b) Prüfung**

41. In Anbetracht seiner rasch zunehmenden Präsenz im Feld und der Wichtigkeit seiner Koordinierungstätigkeiten überwachte das AIAD weiterhin genau die Umsetzung der 2001 im Rahmen seiner Prüfung des OCHA in Genf abgegebenen Empfehlungen. Etwa 27 Prozent der im Prüfungsbericht über das OCHA in Genf abgegebenen besonders bedeutsamen Empfehlungen wurden umgesetzt. Das OCHA teilte mit, dass es ein neues Finanzsteuerungssystem eingeführt hat, um die Analyse des Flusses der humanitären Hilfe und die diesbezügliche Rechenschaftspflicht zu verbessern. Im April 2002 schloss das OCHA in Genf eine neue Vereinbarung mit dem Büro der Vereinten Nationen in Genf, das besondere Unterstützungsregelungen für die Bereiche Personal, Finanzen und Beschaffungswesen vorsah. Außerdem setzt das OCHA derzeit weitere besonders bedeutsame Empfehlungen um, die die Verwendung von Dienstposten für technische Zusammenarbeit am Amtssitz, die Herausgabe von Leitlinien über Vermögensunterlagen und die Erarbeitung von Ausstiegsstrategien betreffen.

**C. Politische Angelegenheiten****1. Hauptabteilung Politische Angelegenheiten****a) Evaluierung**

42. Im Rahmen der dreijährlichen Überprüfung der eingehenden Evaluierung des Wahlhilfeprogramms (E/AC.51/2002/7) wurde festgestellt, dass bei der Einrichtung eines Wahlhilfenetzes gute Fortschritte erzielt wurden. Darüber hinaus führte die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten im Hinblick auf die Erleichterung der Auswertung der aus Wahlhilfeeinsätzen gewonnenen Erfahrungen eine eingehende Bewertung einer großen Mission und eine auf vergangenen Wahlhilfeeinsätzen beruhende Risikoanalyse durch. Allerdings galt der Förderung des Informationsaustauschs zwischen den zahlreichen mit Wahlhilfe befassten Stellen keine ausreichende Aufmerksamkeit. Der Programm- und Koordinierungsausschuss nahm den Bericht zur Billigung durch die Generalversammlung und zur Überprüfung durch den Dritten Ausschuss an.

**b) Prüfung**

43. Eine Prüfung des Büros der Vereinten Nationen in Angola zeigte auf, dass außergewöhnliche Umstände die Planung erschwert hatten und dass das Büro keinen umfassenden Arbeitsplan zur Erfüllung seines Mandats ausgearbeitet hatte. Dadurch ließ sich unmöglich feststellen, inwieweit das Büro seine Ziele erreicht hatte. Des Weiteren gab es kaum Hinweise auf eine fachliche Anleitung durch die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten. Die Hauptabteilung hatte jedoch eng mit dem Berater für besondere Aufgaben in Afrika zusammengearbeitet, der ein gewisses Maß an Anleitung gab. Die Prüfung ergab außerdem, dass die logistische Unterstützung der Facheinheiten durch das Büro weder rechtzeitig erbracht wurde noch wirksam war und dass das Büro im Verwaltungsbereich um mindestens zehn Stellen überbesetzt war. Die Hauptabteilung hat Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen des AIAD in die Wege geleitet.

**2. Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze****a) Gesamtbewertung**

44. Die AIAD-Prüfer für Friedenssicherungsfragen gaben gegenüber der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze, dem Amtssitz, den Friedenssicherungsmissionen und der Hauptabteilung Management 341 Prüfungsempfehlungen ab, darunter 53 besonders bedeutsame Empfehlungen. Der Großteil dieser Empfehlungen (311) ist in den Prüfungsbemerkungen enthalten, die von den örtlichen Rechnungsprüfern beziehungsweise im Laufe der Vor-Ort-Prüfungen bei den Friedenssicherungsmissionen abgegeben wurden. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze hat 118 Empfehlungen umgesetzt, darunter acht besonders bedeutsame. Die drei besonders bedeutsamen Empfehlungen an die Hauptabteilung Management wurden noch nicht umgesetzt.

45. Das AIAD würdigt die positive Reaktion der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze auf die Prüfungsempfehlungen und erachtet ihre Umsetzungsbemühungen als zufriedenstellend. So hat die Hauptab-

teilung beispielsweise erhebliche Fortschritte bei der Umsetzung der Empfehlungen erzielt, die aus der AIAD-Prüfung der Leitlinien und Verfahren für die Rekrutierung internationaler Zivilbediensteter für Friedenssicherungsmissionen resultierten. Es wurden standardisierte Arbeitsplatzbeschreibungen für Stellen des Höheren Dienstes bei traditionellen Friedenssicherungsmissionen ausgearbeitet, es wurden Schritte unternommen, um die Transparenz des Auswahlprozesses sicherzustellen, und zurzeit werden Rekrutierungsleitlinien und -verfahren erarbeitet. Die Hauptabteilung hat gleichfalls auch mehrere Maßnahmen zur Umsetzung der Prüfungsempfehlungen betreffend die Informationstechnologie bei der Friedenssicherung eingeleitet. Sie hat mehrere qualifizierte IT-Mitarbeiter eingestellt, die notwendigen Mittel gesichert und mit der Anschaffung der notwendigen Einrichtungen für die IT-gestützte Planung für Katastrophenfälle begonnen.

46. Während des Berichtsjahrs nahm die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze außerdem erhebliche organisatorische Veränderungen vor, insbesondere auf dem Gebiet der Missionsunterstützung, und besetzte eine große Zahl zusätzlicher Stellen des Höheren Dienstes im Bereich Missionsunterstützung. Zu den weiteren wichtigen Ereignissen in der Arbeit der Hauptabteilung gehörte die maßgebliche Unterstützung, die sie der Operation der Vereinten Nationen in Afghanistan gewährte, und die Schaffung der Hilfsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan. Im Mai 2002 hatte die Übergangsverwaltung der Vereinten Nationen in Osttimor den größten Teil ihres Mandats erfolgreich wahrgenommen und übertrug ihre Befugnisse in dieser Region auf die Regierung des neu geschaffenen Staates Timor-Leste. Die Nachfolgemission wird ihre Hilfestellung für die neue Nation in allmählich abnehmendem Umfang fortsetzen.

#### **b) Vor-Ort-Prüfungen und Disziplinaruntersuchungen im Feld**

##### *Versorgungsbasis der Vereinten Nationen*

47. Eine Prüfung der Versorgungsbasis der Vereinten Nationen in Brindisi (Italien) ergab, dass aus der Gliederung ihres Haushaltsplans klarer hervorgehen musste, welche Kernfunktionen die 40 Ortskräfte erfüllten, die ergänzend zu dem genehmigten Personalbestand eingestellt worden waren. Die Versorgungsbasis, die Bestände an Verbrauchs- und Nichtverbrauchsgütern im Wert von nahezu 70 Millionen Dollar verwaltet, musste der Beseitigung der Rückstände bei der Abschreibung und Aussonderung von Gerät und Inventarposten mit hoher Lagerverweildauer größere Aufmerksamkeit widmen. Außerdem mussten die Sicherheitsvorkehrungen in der Basis einer unabhängigen Neubewertung unterzogen werden. In Anbetracht der zunehmenden Funktion der Basis als Ausbildungseinrichtung könnten erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden, wenn die Auszubildenden nicht in Hotels, sondern in der Basis selbst untergebracht würden. Die Basis und die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze haben Maßnahmen zur Umsetzung der Prüfungsempfehlungen ergriffen.

##### *Mission der Vereinten Nationen in Bosnien und Herzegowina*

48. Das AIAD wurde ersucht, eine Bewertungsmission zur Mission der Vereinten Nationen in Bosnien und Herzegowina zu entsenden, um festzustellen, ob Polizeibeobachter in der der Mission zugeteilten Internationalen Polizeieinsatztruppe die Einschleusung von Frauen und Mädchen in das Missionsgebiet zum Zweck der Prostitution begünstigt hatten. Das Bewertungsteam stellte fest, dass einige Beobachter die Dienste von Prostituierten in Anspruch genommen hatten, obwohl ihnen der Besuch von Bordellen per Anordnung untersagt war. Es gab jedoch keine hinreichenden Beweise zur Erhärtung des Verdachts einer umfangreichen Beteiligung von Beobachtern am Frauen- und Mädchenhandel.

49. Bei einem Anschlussbesuch im Januar 2002 stellten die AIAD-Ermittler fest, dass das hochrangige Leitungspersonal der Mission den wichtigsten Empfehlungen nicht in vollem Umfang nachgekommen war. Insgesamt befanden die Ermittler, dass sich die Art und Weise verbessert hatte, in der die Internationale Polizeieinsatztruppe Behauptungen über unkorrektes Verhalten untersuchte. Über die Ergebnisse solcher Untersuchungen wurden jedoch weder die Öffentlichkeit noch die Mission selbst in ausreichendem Maße in Kenntnis gesetzt. Sechs der zehn Empfehlungen wurden bereits umgesetzt.

##### *Organisation der Vereinten Nationen zur Überwachung des Waffenstillstands*

50. Auf Ersuchen der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze untersuchte das AIAD überhöhte Zahlungen von Unterhaltszulagen für Feldmissionen an Militärbeobachter in der Organisation der Vereinten

Nationen zur Überwachung des Waffenstillstands. Die Prüfung bestätigte, dass auf Grund beträchtlicher Verzögerungen bei der Anwendung einer überarbeiteten Verwaltungsanweisung eine Überzahlung in Höhe von 11.600 Dollar an 62 Militärbeobachter geleistet worden war. Rund 5.300 Dollar wurden daraufhin bei den noch im Einsatz befindlichen Militärbeobachtern beigetrieben. Die Hauptabteilung zog den Verwaltungsleiter und den Finanzchef der Mission wegen ihres Versäumnisses, die Anwendung der Verwaltungsanweisung durchzusetzen, zur Rechenschaft. Die restlichen Beträge werden derzeit beigetrieben.

#### *Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo*

51. Das AIAD untersuchte Behauptungen, wonach ein leitender Mitarbeiter der Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo (UNMIK) die 61 Brennstoffanlagen, die zwei in Belgrad eingetragenen öffentlichen Unternehmen gehörten, unter Verstoß gegen die geltenden Vorschriften und Regeln der UNMIK einem Geschäftsmann zugesprochen hatte. Das AIAD erlangte Beweise dafür, dass der UNMIK-Mitarbeiter kein öffentliches Ausschreibungsverfahren durchgeführt hatte und dass der Geschäftsmann alle Brennstoffanlagen auf Anordnung dieses Mitarbeiters ohne Transparenz oder Genehmigung erhielt. Außerdem wies das AIAD nach, dass das Schreiben, mit dem die betreffenden Brennstoffanlagen an den Geschäftsmann verpachtet wurden, in Wirklichkeit von einem der Angestellten des Geschäftsmanns abgefasst worden war.

52. Derselbe UNMIK-Mitarbeiter nahm von dem Unternehmen mit Sitz in Pristina aus dem Pachtvertrag resultierende Barzahlungen in Höhe von etwa 350.000 Dollar entgegen und wies diese Barmittel nicht als Einnahmen im Konsolidierten Kosovo-Fonds aus, wie es die einschlägigen Vorschriften erforderten. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze akzeptierte nicht die Empfehlung, angemessene Maßnahmen gegen den Mitarbeiter zu ergreifen. Der Fall wird derzeit von der Hauptabteilung und dem Bereich Rechtsangelegenheiten geprüft.

53. Das AIAD führte eine Disziplinaruntersuchung auf Grund eines Berichts durch, wonach ein der UNMIK zugeteilter Freiwilliger der Vereinten Nationen etwa 10.000 Dollar unterschlagen hatte, die für 30 städtische Personenstandsregister vorgesehen waren. Es wurde nachgewiesen, dass der Freiwillige die Gelder auf seinem persönlichen Bankkonto deponiert und keinen Versuch unternommen hatte, die Gelder für den ihnen zugedachten Zweck auszuzahlen oder der UNMIK rückzuerstatten, bis das Problem bei einer Kontenabstimmung offen gelegt wurde. Der Freiwillige hat die UNMIK inzwischen verlassen.

#### *Übergangsverwaltung der Vereinten Nationen in Osttimor*

54. Die von den örtlichen Rechnungsprüfern vorgenommene Prüfung der Bankgeschäfte der Übergangsverwaltung der Vereinten Nationen in Osttimor (UNTAET) ergab, dass die UNTAET übermäßig hohe Bankguthaben in Höhe von etwa 14 Millionen Dollar führte, die ihren Bedarf überschritten. Außerdem wurden Bankgeschäfte ohne förmliche Vereinbarungen mit den Banken getätigt. Darüber hinaus wurden Zinsen und Einlagen unnötig versteuert, und Abstimmungen von Bankkonten wurden nicht rechtzeitig abgeschlossen. Die Mission hat seither vier ihrer Bankkonten aufgelöst, ihre Bankguthaben auf 1,6 Millionen Dollar gesenkt und Kontenabstimmungen frühzeitiger vorgenommen. Eine Prüfung der Öffentlichkeitsarbeit der UNTAET ergab, dass Projekte mit einem Gesamtvolumen von nahezu 1 Million Dollar, die aus den von Dezember 1999 bis Juni 2001 zugewiesenen Mitteln in Höhe von 2,4 Millionen Dollar zu finanzieren waren, nicht durchgeführt worden waren. Außerdem mangelte es in den Anfangsphasen der Programmdurchführung an grundsatzpolitischer Orientierung. Die Hörfunkstation der UNTAET erreichte zwar ihr Hauptziel, ihre Sendungen landesweit auszustrahlen, brauchte dafür aber ein Jahr länger als geplant. Die geplante Ausdehnung des Sendebereichs der Fernsehstation der UNTAET auf das ganze Land wurde nie verwirklicht und später für nicht realisierbar befunden.

55. Das AIAD deckte erhebliche Mängel bei der Kontrolle von Vermögensgegenständen auf. Zum 31. Dezember 2001 wiesen die Vermögensunterlagen der UNTAET einen Bestand im Wert von 67,6 Millionen Dollar aus, wovon jedoch 6,6 Millionen Dollar nicht belegt werden konnten. Zur Behebung dieser Angelegenheit hat die Mission ihr System zur Kontrolle von Vermögensgegenständen modernisiert. Eine Prüfung des Vertrags über die Bereitstellung von Flugplatzdiensten bei der UNTAET erbrachte Verzögerungen und Mängel bei der Gewährleistung der Betriebssicherheit und der Beurteilung der Leistung des Auftragnehmers. Die Kontrollen über die Ausrüstung und den Kraftstoff, die dem Auftragnehmer bereitge-

stellt wurden, waren unzureichend. Von der Mission erteilte Arbeitsaufträge im Gesamtwert von 11,9 Millionen Dollar enthielten ungenügend detaillierte Angaben, und es gab Hinweise darauf, dass der Auftragnehmer für einige Dienste überhöhte Kosten in Rechnung gestellt hatte. Die Mission hat angemessene Schritte zur Behebung der Situation unternommen und ist dabei, alle von dem Auftragnehmer berechneten Kosten zu überprüfen.

56. Auf Grund eines Ersuchens des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs in Osttimor (jetzt Timor-Leste) führte das AIAD eine Disziplinaruntersuchung durch, bei der es um mutmaßlich unkorrektes Verhalten bei der UNTAET-Gruppe Schwere Verbrechen ging. So fanden die Ermittler Beweise zur Erhärtung von Behauptungen über Pflichtverstöße mehrerer leitender Mitarbeiter in Bezug auf ihre Teilnahme an einem Abendessen in einem Restaurant in Dili mit einem hochrangigen Milizangehörigen, der am selben Tag auf Grund von Verbrechen gegen die Menschlichkeit festgenommen worden war. Im Laufe der Disziplinaruntersuchung wies das AIAD nach, dass die Gruppe im Juli 2001 eine Dolmetscherin/Übersetzerin eingestellt hatte, die eng mit dem Führer einer politischen Bewegung verwandt war, Osttimor 1999 verlassen hatte und nur über beschränkte Englischkenntnisse verfügte. Zudem wurden dieser Dolmetscherin/Übersetzerin Aufgaben zugeteilt, bei deren Erfüllung sie Zugang zu vertraulichen Ermittlungsinformationen innerhalb der Gruppe hatte. Ihr Dienstverhältnis wurde daraufhin im März 2002 beendet.

57. Eine Disziplinaruntersuchung wurde durchgeführt, um einer Behauptung nachzugehen, wonach ein mit dem Auftanken der Generatoren der Mission beauftragter Lieferant Kraftstoff entwendet hatte. Die Ermittler erhoben den Beweis, dass die von dem Lieferanten vorgelegten Dokumente gefälscht worden waren, um den Diebstahl von mehr als 100.000 Litern Kraftstoff zu vertuschen. Obwohl der Lieferant der UNTAET 36.000 Dollar für den fehlenden Kraftstoff rückerstattete, übergab die UNTAET den Fall auf Empfehlung des AIAD den örtlichen Strafverfolgungsbehörden.

#### *Mission der Vereinten Nationen in Sierra Leone*

58. Die örtlichen Rechnungsprüfer des AIAD bei der Mission der Vereinten Nationen in Sierra Leone (UNAMSIL) überprüften das System der Kostenerstattung für kontingenteigene Ausrüstung und stellten erhebliche Verzögerungen bei der Fertigstellung der Vereinbarungen zwischen den Vereinten Nationen und den truppenstellenden Ländern fest. Da manche truppenstellenden Länder Ausrüstung zur Verfügung stellten, die nicht den vereinbarten Spezifikationen entsprach, und ein Teil der Ausrüstung nicht standardgemäß war, musste die UNAMSIL diese Kontingente unter erheblichem Kostenaufwand für die Organisation komplett ausrüsten und versorgen. Auf Grund unzureichender Überwachung und einer mangelhaften Führung von Unterlagen seitens der Kontingente konnten knapp 57.000 Liter Dieselmotorkraftstoff im Wert von 21.800 Dollar nicht ausfindig gemacht werden. Die Mission untersucht derzeit diese Angelegenheit. Koordinierungsmängel bei der Mission hatten zur Folge, dass Skontos in Höhe von 62.500 Dollar auf Kraftstoffkäufe nicht in Anspruch genommen wurden. Die UNAMSIL erklärte, sie werde die an den Kraftstofflieferanten geleisteten Zahlungen überprüfen, um nachträglich in den Genuss dieser Skontos zu kommen.

#### *Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo*

59. Die Prüfung eines Auftrags im Wert von 7,9 Millionen Dollar über die Bereitstellung kommunika-tions- und informationstechnischer Unterstützung ergab, dass das Versäumnis des Auftragnehmers, seinen Technikern eine Aufenthaltsvergütung zu zahlen, die Arbeit der Mission beeinträchtigte. Durch eine Änderung des Vertrags wurde die Angelegenheit geregelt. Die örtlichen Rechnungsprüfer stellten außerdem fest, dass bei der Bereitstellung vertraglicher Flugplatzdienstleistungen im Wert von 34 Millionen Dollar ein hohes Überschneidungspotenzial besteht. Einige der zur Vertragsvergabe anstehenden Dienstleistungen wurden bereits in zufriedenstellender Weise erbracht, wohingegen es für andere kostengünstigere alternative Beschaffungsquellen gegeben hätte. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze stimmte mit dieser Beurteilung jedoch nicht überein. In Anbetracht der Wichtigkeit der Feststellungen prüfte das AIAD die Vergabe der beiden Aufträge am Amtssitz (Ziffern 109 und 110).

60. Eine Prüfung des Beschaffungswesens bei der Mission löste Besorgnis über die Quantität und Qualität des Beschaffungspersonals, die durch unvollständige und ungenaue Leistungsbeschreibungen verursachten Verzögerungen und die Nichteinhaltung der von den anfordernden Stellen vorgeschriebenen Vorlaufzeiten aus. Außerdem musste die Mission den Erhalt der Güter und Dienstleistungen, die die Hauptabtei-

lung Friedenssicherungseinsätze für die Mission bestellt hatte, auf effektivere Weise überwachen. Die Mission hat mit der Umsetzung dieser Empfehlungen begonnen.

61. Der bei der Mission tätige AIAD-Ermittler leitete Disziplinaruntersuchungen über Behauptungen ein, wonach Bedienstete der Mission junge Mädchen vergewaltigt und sexuell ausgebeutet hätten. Auf Grund der schlechten Lebensbedingungen der örtlichen Bevölkerung wurden Mädchen verleitet, sexuelle Dienste gegen Geld oder bevorzugte Behandlung durch VN-Bedienstete anzubieten. Darüber hinaus leitete das AIAD Disziplinaruntersuchungen über angebliche Fälle von Schmutzhandel und Unterschlagung bei der Mission ein. Auf Grund der Streichung von Ermittlerstellen in der Mission und mangels der erforderlichen Mittel konnten diese Disziplinaruntersuchungen jedoch nicht abgeschlossen werden.

#### *Mission der Vereinten Nationen in Äthiopien und Eritrea*

62. Die örtlichen Rechnungsprüfer bei der Mission der Vereinten Nationen in Äthiopien und Eritrea (UNMEE) stellten fest, dass die Mission den Entwurf ihres Sicherheits-Evakuierungsplans nicht fertiggestellt hatte. Angesichts der möglichen Gefahren für die Sicherheit des Missionspersonals empfahl das AIAD der Mission, den Plan in Abstimmung mit dem Sicherheitskoordinator der Vereinten Nationen fertigzustellen, dem Personal die nötigen Informationen bereitzustellen und Übungen durchzuführen, um den Plan zu testen. Die UNMEE hatte von den Regierungen Äthiopiens und Eritreas auferlegte Abgaben und Steuern auf Güter und Dienstleistungen entrichtet. Das AIAD empfahl der Mission, im Einklang mit dem Übereinkommen über die Vorrechte und Immunitäten der Vereinten Nationen eine angemessene Rückerstattung zu erwirken. Ersten Schätzungen zufolge hatten die beiden Regierungen Rückerstattungen in Höhe von etwa 137.000 Dollar zu leisten. Die Mission erklärte, sie sei im Begriff, Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen zu treffen.

63. Auf Ersuchen der UNMEE beurteilten die örtlichen Rechnungsprüfer die Zulänglichkeit der internen Kontrollen über die Lagerhaltung der wesentlichen Geräte der Mission. Die Prüfer stellten mehrere Schwächen fest, durch die Unbefugten ein leichter Zugang ermöglicht wurde. Darüber hinaus wurden der örtlichen Polizei Diebstähle und Sicherheitsvorfälle verspätet angezeigt. Das AIAD empfahl Maßnahmen zur Verstärkung der Kontrollen im Lager, namentlich den angemessenen Einsatz von Sicherheitskräften und die Regulierung von Materialbewegungen. Die Mission bestätigte, dass Sofortmaßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Lagers ergriffen worden waren.

64. Bei einem Inspektionsbesuch bei der UNMEE nahm das AIAD Notiz von dem hohen Engagement der Leitung und der Einsatzbereitschaft der Bediensteten, die zu den Fortschritten der Mission bei der Erfüllung ihres Mandats beitrugen, vor allem nach dem jüngsten Beschluss der Grenzkommission bezüglich der Festlegung des Grenzverlaufs. In Gesprächen mit Angehörigen der Zivilverwaltung und militärischen Befehlshabern erfuhr das AIAD von den Problemen, mit denen die Friedenssicherungskräfte konfrontiert sind, darunter der Mangel an Minenräumausrüstung, unbrauchbare Spähfahrzeuge und der hohe Anteil unbesetzter Stellen bei der Mission. Diese Probleme wurden der Leitung der Hauptabteilung Management und der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze zwecks Weiterverfolgung zur Kenntnis gebracht. Die örtlichen Rechnungsprüfer des AIAD bei der UNMEE werden die Fortschritte in diesen Bereichen genau überwachen.

#### *Interimstruppe der Vereinten Nationen in Libanon*

65. Eine Prüfung ergab, dass die Interimstruppe der Vereinten Nationen in Libanon (UNIFIL) nicht ausreichend dafür gesorgt hatte, dass die mit einer Neugliederung zur Verbesserung der operativen Effizienz bezweckten Kosteneinsparungen auch wirklich eintraten. In dem Haushaltsvoranschlag für die Interimstruppe für den Zeitraum 2002-2003 wurde der Umfang der Zivilverwaltung nicht an den schrittweisen Abbau der Truppenstärke gekoppelt. Außerdem gab es keine Vorschläge zur Verkleinerung der Fahrzeugflotte der Truppe. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze teilte mit, dass die Personalstärke der UNIFIL im Rahmen des gebilligten Haushaltsplans für 2002-2003 von 483 auf 429 Mitarbeiter reduziert worden war. Außerdem war die Fahrzeugflotte von 750 auf 695 Fahrzeuge verkleinert worden. Darüber hinaus zeigte die Prüfung auf, dass das System zur Steuerung und Überwachung des eingesetzten Geräts ungenaue Daten aufwies, dass die Verfahren zur Überprüfung des eingesetzten Geräts unzulänglich waren und dass Eingangs- und Inspektionsberichte in Bezug auf Gerät im Wert von 7 Millionen Dollar fehlten. Die

UNIFIL hat geeignete Maßnahmen zur Behebung dieser Probleme eingeleitet, und die Wertdiskrepanz wurde auf 3 Millionen Dollar verringert, wobei weitere Verringerungen erwartet werden.

*Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara*

66. Auf Ersuchen der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze ging das AIAD im Rahmen einer Disziplinaruntersuchung Behauptungen betreffend Unregelmäßigkeiten im Beschaffungsbereich bei der Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara (MINURSO) nach. Die Ermittler fanden Beweise dafür, dass eine Ortskraft ihre Position in der Beschaffungsstelle der MINURSO dazu missbrauchte, die Organisation zu betrügen. Der Betreffende gründete ein Unternehmen, dem er mittels seiner Position in der Beschaffungsstelle zu Aufträgen verhalf. Darüber hinaus traf er Absprachen mit einem anderen Unternehmen, um das Verfahren der öffentlichen Ausschreibung zu manipulieren, und reichte gefälschte Kostenvoranschläge anderer Unternehmen ein. Der Wert dieser Aufträge betrug etwa 230.000 Dollar. Obwohl der Bedienstete seine Stellung kündigte, als ihm die Beweise vorgelegt wurden, erfuhr das AIAD später, dass ihn das Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen für eine Tätigkeit als Beschaffungsexperte in einer anderen Mission eingestellt hatte. Nach Erhalt des Untersuchungsberichts des AIAD entließ das Freiwilligenprogramm ihn fristlos.

**c) Anschlussüberprüfung der Unterhaltszulagesätze für Feldmissionen**

67. Wie im letztjährigen AIAD-Jahresbericht (A/56/381) erörtert, ergab eine Überprüfung der an Militärbeobachter, Zivilpolizisten und internationale Bedienstete bei sieben großen Friedenssicherungsmissionen gezahlten Unterhaltszulagen für Feldmissionen, dass die Zulagen überhöht waren und herabgesetzt werden mussten. Das AIAD verfolgte die Umsetzung seiner Empfehlungen und stellte fest, dass die Erhebungen des Bereichs Personalmanagement vor Ort die früheren Feststellungen des AIAD bestätigten und dass bei fünf Missionen die Unterhaltszulagesätze herabgesetzt wurden, was jährliche Einsparungen in Höhe von voraussichtlich 26,5 Millionen Dollar bedeutet. Die Vor-Ort-Erhebungen bestätigten außerdem, dass bei zwei Missionen die Erhöhung dieser Sätze für die ersten 30 Tage gerechtfertigt war und sich dadurch die Summe der jährlichen Einsparungen um etwa 1 Million Dollar auf voraussichtlich 25,5 Millionen Dollar netto verringert. Das AIAD beabsichtigt, die weiteren Entwicklungen bei den Unterhaltszulagesätzen auf Grund ihrer zentralen Bedeutung und ihrer Auswirkungen auf die Friedenssicherungshaushalte genau zu verfolgen. Die Hauptabteilung Management teilte mit, dass der Bereich Personalmanagement derzeit in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze nach weiteren Möglichkeiten sucht, wie die Festlegung der Unterhaltszulagesätze vereinfacht werden kann. Ferner wies die Hauptabteilung darauf hin, dass die Sätze systematischer überwacht und überprüft werden müssen, um sicherzustellen, dass Missionsbedienstete ihre Grundlebenshaltungskosten ausreichend decken können und die Mittel für die Friedenssicherung wirksam eingesetzt werden.

**d) Politiken und Verfahren zur Rekrutierung von Personal**

68. Gemäß Resolution 56/241 der Generalversammlung prüfte das AIAD die Politiken und Verfahren zur Rekrutierung von Personal für die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze, unter besonderer Berücksichtigung der Besetzung von Stellen des Höheren Dienstes im Laufe des Jahres 2001. Das AIAD stellte fest, dass die Besetzung der mit Resolution 55/238 der Generalversammlung genehmigten neuen offenen Stellen im Durchschnitt 264 Tage in Anspruch nahm, mehr als doppelt so lang wie das vom Generalsekretär gesteckte Ziel von 120 Tagen. Das AIAD stellte außerdem fest, dass bei dem rekrutierten Personal im Allgemeinen hinsichtlich Staatsangehörigkeit und Geschlecht Ausgewogenheit herrschte. Dennoch könnten bei der Besetzung der von der Generalversammlung genehmigten zusätzlichen Stellen weitere Verbesserungen vorgenommen werden. Mit Hilfe des internetgestützten "Galaxy"-Systems des Bereichs Personalmanagement müsste die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze in der Lage sein, den Rekrutierungsprozess genauer zu verfolgen und im Falle von Verzögerungen bei der Bewertung und Überprüfung der Bewerber innerhalb der Hauptabteilung rasch nachzusetzen. Das AIAD hat einen gesonderten Bericht über die Ergebnisse der Prüfung (A/57/224) erarbeitet, der der Versammlung auf ihrer siebenundfünfzigsten Tagung vorgelegt wird.

**e) Kranken- und Lebensversicherung für Missionsbedienstete**

69. Eine vom AIAD vorgenommene Prüfung des Kranken- und Lebensversicherungsschutzes der internationalen Zivilbediensteten bei Feldmissionen zeigte auf, dass Bedienstete bei drei der sechs größten Friedenssicherungsmissionen nicht wussten, dass ihre Krankenversicherung durch die Organisation so ergänzt wird, dass die hundertprozentige Erstattung etwaiger Arztkosten gewährleistet ist. Die Bediensteten hätten besser darüber aufgeklärt werden müssen, welche Leistungen ihnen im Rahmen der von den Vereinten Nationen gegen "böswillige Handlungen" abgeschlossenen Versicherung zustehen, die im Falle von Tod oder Invalidität als unmittelbare Folge von Kriegshandlungen in bestimmten Ländern eine Versicherungssumme von bis zu 500.000 Dollar auszahlt. Auf die Empfehlungen des AIAD hin hat die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze geeignete Maßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass alle bei Friedenssicherungsmissionen tätigen Bediensteten in vollem Umfang über ihre Kranken- und Lebensversicherungsansprüche informiert sind.

**D. Internationale Rechtspflege und Völkerrecht: Internationale Strafgerichtshöfe für Ruanda beziehungsweise das ehemalige Jugoslawien**

70. Im Einklang mit Resolution 55/250 der Generalversammlung führte das AIAD eine Anschlussuntersuchung über mögliche Honorarteilungsabmachungen zwischen Verteidigern und mittellosen Inhaftierten beim Internationalen Strafgerichtshof für Ruanda und beim Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien durch (A/56/836). Dem Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien wurden drei besonders bedeutsame Untersuchungsempfehlungen erteilt; davon wurde eine bereits umgesetzt, während die beiden anderen sich gerade in der Umsetzungsphase befinden. Dem Strafgerichtshof für Ruanda wurden fünf besonders bedeutsame Empfehlungen erteilt, wovon zwei bereits umgesetzt und zwei akzeptiert, jedoch noch nicht umgesetzt wurden. Außerdem haben beide Gerichtshöfe die meisten früheren Untersuchungsempfehlungen des AIAD umgesetzt und Schritte unternommen, um zu verhindern, dass das gemäß ihrem jeweiligen Statut geschaffene Rechtsbeistandssystem missbraucht wird.

71. Darüber hinaus stattete das AIAD dem Strafgerichtshof für Ruanda einen Inspektionsbesuch ab, um die als Folge der Disziplinaruntersuchung der Fälle von Honorarteilung und anderer Fälle ergriffenen Maßnahmen zu überprüfen. In ausgiebigen Gesprächen mit dem Präsidenten, dem neu ernannten Kanzler sowie mit Verwaltungsmitarbeitern und Personalvertretern am Gerichtshof wurde eine Verbesserung der administrativen Koordinierung und der Gerichtsverwaltungssysteme festgestellt, die in höherer Produktivität resultierte. Die Arbeitsmoral der Bediensteten hatte sich trotz der schwierigen Bedingungen in Arusha ebenfalls verbessert. Außerdem waren Maßnahmen getroffen worden, um Honorarteilungen zwischen Anwälten und Inhaftierten zu verhüten, zusammen mit einer strengeren Überprüfung der von Inhaftierten eingereichten Mittellosigkeitsanträge und einer stärkeren Kontrolle der Kostenrückerstattungen an Anwälte.

**E. Internationale Entwicklungszusammenarbeit****1. Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten****a) Gesamtbewertung**

72. Im Laufe der letzten drei Jahre hat das AIAD 74 besonders bedeutsame Empfehlungen im Zusammenhang mit den eingehenden Evaluierungen in den Bereichen Frauenförderung, globale Entwicklungstendenzen, Bevölkerungsfragen und nachhaltige Entwicklung abgegeben. Die Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten hat zufriedenstellende Fortschritte hinsichtlich dieser Empfehlungen erzielt und bisher 54 von ihnen umgesetzt. Die besonders bedeutsamen Empfehlungen im Zusammenhang mit der im Jahr 2002 durchgeführten eingehenden Evaluierung der Unterstützung und Koordinierung für den Wirtschafts- und Sozialrat werden nach der zwischenstaatlichen Überprüfung gegen Ende des Jahres abgegeben.

73. Von den acht Inspektionsempfehlungen, die 2000 abgegeben wurden, hat die Hauptabteilung mittlerweile sieben umgesetzt. Es wurden disziplinübergreifende Aktivitäten und gemeinsame Projekte auf den Gebieten Entwicklungsfinanzierung, Entwicklung für Afrika, Armutsbekämpfung und technische Zusam-

menarbeit in den Regionen Afrika und Zentralasien eingerichtet. Die Bewertung der Wirksamkeit der operativen Entwicklungsaktivitäten ist inzwischen erfolgt und wurde dem Wirtschafts- und Sozialrat vorgelegt. Die Koordinierung zur Verstärkung der Komplementarität und Kohärenz zwischen den im Exekutivsausschuss für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten vereinten Stellen wurde weiter verbessert, und derzeit werden Vorschläge zur Ausarbeitung gemeinsamer Strategien zur Weiterverfolgung der Ergebnisse der großen Weltkonferenzen der Vereinten Nationen sowie zur wirksamen Interaktion unter anderem mit der Gruppe der Vereinten Nationen für Entwicklungsfragen geprüft.

## b) Evaluierung

74. Die eingehende Evaluierung des von der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten durchgeführten Unterprogramms für die Unterstützung und Koordinierung für den Wirtschafts- und Sozialrat (E/AC.51/2002/4) führte zu dem Schluss, dass das Unterprogramm in enger Partnerschaft mit dem Präsidium des Wirtschafts- und Sozialrats dazu beitrug, die Wirksamkeit des Rates zu erhöhen. Obwohl die Gesamtbewertung positiv ausfällt, wurden bei der Evaluierung folgende verbesserungsbedürftige Bereiche ermittelt: der Vorbereitungsprozess für die Tagungen des Rates könnte mehr auf Beratung und Reflexion ausgerichtet werden, für die Themenplanung für die verschiedenen Tagungsteile des Rates wäre eine mehrjährige Perspektive von Nutzen, und der Rückstand bei den Anträgen nichtstaatlicher Organisationen muss aufgearbeitet werden. Es wurden Empfehlungen zur Verbesserung der Unterstützung abgegeben, die die Abteilung Unterstützung des Wirtschafts- und Sozialrats und Koordination dem Rat bereitstellt. Der Programm- und Koordinierungsausschuss kam zu dem Schluss, dass der Rat und die zuständigen Hauptausschüsse der Generalversammlung die Schlussfolgerungen und Empfehlungen überprüfen sollten.

## c) Prüfung

### *Internationales Forschungs- und Ausbildungsinstitut zur Förderung der Frau*

75. In einem Bericht vom April 2002 an die Generalversammlung (A/56/907) kam das AIAD zu dem Schluss, dass die Schwierigkeiten, mit denen das Internationale Forschungs- und Ausbildungsinstitut zur Förderung der Frau (INSTRAW) zu kämpfen hatte, zu seinem langsamen Niedergang beitrugen. Das Ziel, das Institut vollständig über freiwillige Beiträge zu finanzieren, war nicht verwirklicht worden, was finanzielle Instabilität zur Folge hatte. Darüber hinaus waren die Aufgaben und Zuständigkeiten der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten im Hinblick auf die Erteilung von Orientierungen für das Kuratorium des Instituts nicht geklärt, und der Verantwortungsbereich der Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für das INSTRAW war nicht klar abgegrenzt. Des Weiteren hatte das Institut generell das Ziel verfehlt, Forschungsarbeiten, die Beschaffung und Verwendung von Mitteln und die Rekrutierung von Personal unabhängig durchzuführen. Das AIAD gab mehrere Empfehlungen zur Bewältigung dieser Probleme ab, vermerkte aber auch, dass eine Schließung des Instituts in Anbetracht der in dem Bericht erörterten anhaltenden Probleme ernsthaft erwogen werden sollte. Die Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten teilte mit, dass ihre eigene Evaluierung des Instituts die Feststellungen des AIAD weitgehend bestätigte. Außerdem wies die Hauptabteilung darauf hin, dass der Generalsekretär im Lichte der von der Arbeitsgruppe nach Resolution 56/125 der Generalversammlung abgegebenen Empfehlungen über das weitere Vorgehen im Hinblick auf das Institut entscheiden werde.

### *Von der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten ausgeführtes Projekt "Kapazitätsaufbau für die rasche Kommerzialisierung erneuerbarer Energieträger in China"*

76. Die vom AIAD auf Ersuchen der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten vorgenommene zweite Prüfung eines von der Hauptabteilung ausgeführten Projekts Kapazitätsaufbau für die rasche Kommerzialisierung erneuerbarer Energieträger in China ergab, dass die Projektaktivitäten in allen Hauptbereichen generell effektiv durchgeführt worden waren. Die Prüfung legte aber auch offen, dass es im Rahmen des Projekts notwendig war, die Leistung der internationalen Auftragnehmer verstärkt zu überwachen, Nichtverbrauchsgüter und Fahrzeuge besser zu kontrollieren und zu übertragen und zusätzliche Mittel für den Chinesischen Industrieverband für erneuerbare Energie zu veranschlagen. Die Hauptabteilung hat die Umsetzung der akzeptierten AIAD-Empfehlungen eingeleitet. Sie gab ferner an, dass die Übertragung von Nichtverbrauchsgütern erst nach Abschluss der Projektaktivitäten erfolgen werde.

## **2. Umweltprogramm der Vereinten Nationen**

77. Eine Prüfung der Abteilung Umweltübereinkommen des Umweltprogramms der Vereinten Nationen deckte auf, dass der Auftrag und die Zielsetzung der Abteilung nicht vollständig in einen klaren Aktionsplan umgesetzt worden waren. Das AIAD empfahl dem Umweltprogramm und den anderen Sekretariaten von Umweltübereinkommen, einen Rahmen- und Ausführungsplan für programmatische Unterstützung und verbesserte Koordinierung auszuarbeiten und die Funktionen und Verantwortlichkeiten aller Beteiligten hinsichtlich der Bereitstellung von Verwaltungsdiensten zu klären. Das Umweltprogramm akzeptierte alle Empfehlungen des AIAD und hat mit ihrer Umsetzung begonnen.

78. Das AIAD stellte außerdem fest, dass acht der elf Inspektionsempfehlungen, die aus der 1999 vorgenommenen Anschlussüberprüfung des Umweltprogramms hervorgegangen waren, bereits in vollem Umfang umgesetzt wurden, darunter auch eine Empfehlung über den Abschluss von Serviceverträgen zwischen dem Umweltprogramm und dem Büro der Vereinten Nationen in Nairobi. Die restlichen drei Empfehlungen befanden sich noch in der Umsetzungsphase. Das AIAD anerkennt die vom Umweltprogramm unternommenen Bemühungen zur Umsetzung der Empfehlungen.

## **3. Zentrum der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen (Habitat)**

79. Im Rahmen einer Prüfung des Siedlungssanierungsprojekts in Nordirak wurde die Verwaltung der Verträge über den Bau von Wohnungen und anderen Einrichtungen bewertet, die für die Wiederansiedlung von Binnenvertriebenen erforderlich sind. Das AIAD stellte fest, dass die Verfahren zur Festsetzung von Vertragsstrafen gegenüber Auftragnehmern nicht konsequent angewandt wurden und dass es Fälle gab, in denen ein entsprechender Schadenersatz überhaupt nicht geltend gemacht worden war. Das AIAD stellte außerdem fest, dass die Bauaufträge eine Währungsanpassungsklausel enthielten, die das Habitat erheblichen Währungsrisiken aussetzte, und empfahl, diese Klausel aus den Verträgen zu streichen. Darüber hinaus stellte das AIAD fest, dass die geplante Delegation von Beschaffungsbefugnissen bis zu einer Höhe von 1 Million Dollar in Anbetracht des Projektbedarfs zu hoch angesetzt war, und empfahl, die bestehende Obergrenze von 600.000 Dollar beizubehalten. Außerdem war das AIAD darüber besorgt, dass geeignete Beschaffungssysteme und -verfahren nicht in vollem Umfang eingerichtet worden waren. Das Habitat akzeptierte die Empfehlungen des AIAD und hat Schritte zu ihrer Umsetzung unternommen.

## **4. Büro der Vereinten Nationen für Drogenkontrolle und Verbrechensverhütung/Programm der Vereinten Nationen für internationale Drogenkontrolle**

### **a) Gesamtbewertung**

80. Das Büro der Vereinten Nationen für Drogenkontrolle und Verbrechensverhütung (ODCCP) traf energische und entschlossene Abhilfemaßnahmen entsprechend den Empfehlungen, die aus der Inspektion seiner Praxis in den Bereichen Programmmanagement und Verwaltung (A/56/83) hervorgegangen waren. Von 14 AIAD-Empfehlungen wurden sieben vollständig umgesetzt, die übrigen sieben sind in Umsetzung begriffen. Das AIAD ist der Auffassung, dass das Büro beträchtliche Fortschritte dabei erzielt hat, einen verlässlichen Rahmen für die Projektkonzeption und -beurteilung, die Straffung seiner Struktur und der Unterstellungsverhältnisse sowie die Stärkung seiner Programm- und Finanzaufsicht zu schaffen.

81. Sechs besonders bedeutsame Empfehlungen wurden abgegeben, von denen zwei umgesetzt wurden; vier weitere wurden akzeptiert und werden derzeit umgesetzt. Vier der sechs abgegebenen Empfehlungen fordern eine höhere Rechenschaftspflicht für Verschwendung und Missbrauch sowie die Korrektur von mit hohen Risiken verbundenen Systemschwächen. Die beiden umgesetzten Empfehlungen betrafen die Aufdeckung von Missmanagement.

82. Das AIAD gab 97 Prüfungsempfehlungen an die Leitung des ODCCP und des Programms der Vereinten Nationen für internationale Drogenkontrolle (UNDCP) ab sowie weitere 48 an das operative Personal und die Feldbediensteten. 66 dieser Empfehlungen (46 Prozent) wurden als "besonders bedeutsam" eingestuft. In nahezu der Hälfte dieser besonders bedeutsamen Empfehlungen wurden Änderungen in der Politik des ODCCP und Verbesserungen der Produktivität, der Arbeitsabläufe und der Programmdurchführung gefordert. Die Prüfungen zeigten auch Einsparungs- und Verbesserungsmöglichkeiten im Wert von mehr

als 146.000 Dollar auf. Insgesamt haben das ODCCP und das UNDCP auf die Prüfungsberichte und Bemerkungen rechtzeitig geantwortet und die vom AIAD aufgeworfenen Fragen rasch behandelt. 58 Prozent der besonders bedeutsamen Empfehlungen wurden umgesetzt, 39 Prozent sind in Umsetzung begriffen. Die Umsetzung einiger der Empfehlungen wird Änderungen von Politiken und Verfahren sowie eine Überarbeitung der Arbeitsvereinbarungen mit den Organisationen der Vereinten Nationen erfordern, die Dienstleistungen für die Feldmissionen des ODCCP und des UNDCP erbringen.

#### **b) Inspektion**

83. Die Inspektion des ODCCP Anfang 2001 kam zu dem Schluss, dass schlechtes Management die Erfüllung des Mandats des Büros sowie die Projektdurchführung beeinträchtigt hatte und dass das Büro in äußerst zentralisierter Weise geführt wurde. Es gab kein schlüssiges System zur Programmaufsicht in Form von Überwachung, Durchführung und Ergebnisbewertung, und das Fehlen einer klar definierten Delegation von Befugnissen vom Exekutivdirektor an die Programmleiter verdeckte die Verantwortlichkeiten.

#### **c) Disziplinaruntersuchung**

84. Eine Disziplinaruntersuchung ging Behauptungen über Betrug, Dienstvergehen und Missmanagement beim "Bootprojekt" des ODCCP (A/56/689)<sup>4</sup> nach und kam zu dem Schluss, dass es keine hinreichenden Beweise für den angeblichen Betrug gab. Das AIAD stellte jedoch mehrfache Fälle von Missmanagement von Projektaktivitäten und von Verschwendung von ODCCP-Mitteln im Zusammenhang mit dem Projekt fest. Das AIAD empfahl, dass der Generalsekretär geeignete Maßnahmen ergreifen sollte und dass die zuständigen Stellen sicherstellen sollten, dass die vom ODCCP eingeleiteten Projekte künftig die Vorschriften und Regeln der Vereinten Nationen und die Genehmigungs- und Finanzierungsverfahren einhalten. Der neue Exekutivdirektor legt großen Wert auf die Verbesserung der Leitung des Programms und des Managements des Büros.

#### **d) Prüfung**

##### *Wirtschaftlichkeitsprüfung des ODCCP*

85. Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung des ODCCP ergab, dass das Volumen der nicht zweckgebundenen Mittel, die für künftige Tätigkeiten zur Verfügung stehen, radikal gesunken war, nämlich von 13,7 Millionen Dollar im Jahr 1998 auf 1,8 Millionen Dollar im Jahr 2000, wodurch die Einleitung neuer Tätigkeiten gefährdet war. Obschon das ODCCP versucht hatte, diese Mittel umsichtiger einzusetzen, war nicht gesichert, dass die Mittel ausreichendes Startkapital für neue Projekte abgeben würden. Das AIAD stellte außerdem fest, dass das ODCCP die Finanzberichte aus dem Feld nicht ordnungsgemäß überwachte. Das AIAD gab eine Reihe von Empfehlungen ab mit dem Ziel, die Effizienz und Wirksamkeit des Finanz- und Personalmanagements zu verbessern und eine interne Überwachungs- und Überprüfungsfunktion zu schaffen. Das ODCCP hat die meisten Empfehlungen des AIAD umgesetzt.

##### *ODCCP-Regionalbüro für das südliche Afrika*

86. Die Prüfung durch das AIAD ergab, dass der häufige Wechsel in der Führung des Regionalbüros und die zu hohe Leitungsspanne ein wirksames Management verhinderten. Ferner waren in den Vereinbarungen mit den Durchführungspartnern die durchzuführenden Tätigkeiten nicht vollständig ausgeführt beziehungsweise die entsprechenden Finanzmittel und Berichtserfordernisse nicht genannt. Es gab nur schwache interne Kontrollen für Beschaffung, Personalverwaltung, Finanzmanagement und Gebäude- und Grundstücksverwaltung, was zu mangelnder Effizienz und zur Nichtbefolgung bestimmter Vorschriften und Regeln führte. Das AIAD empfahl Maßnahmen wie die rechtzeitige Entsendung des Leitungspersonals, die

<sup>4</sup> Die Disziplinaruntersuchung betraf beim AIAD eingegangene Meldungen, wonach der ehemalige Exekutivdirektor des ODCCP ein Dienstvergehen begangen habe, indem er einem persönlichen Freund und Segelkameraden im Austausch für Hilfe bei einer privaten Segeltour des ehemaligen Exekutivdirektors über den Atlantik widerrechtlich Mittel und Ausrüstung des Büros gegeben habe.

Formalisierung institutioneller Aufträge und Vereinbarungen sowie die Verbesserung der internen Kontrollen. Das Regionalbüro hat die Empfehlungen des AIAD angenommen und ist dabei, sie umzusetzen.

#### *Prüfung des UNDCP-Landesbüros in Peru*

87. Das UNDCP-Landesbüro in Peru, das für die Ausführung von neun Drogenkontrollprojekten mit einem Gesamthaushalt von 27,3 Millionen Dollar verantwortlich ist, meldete eine relativ hohe Programm-durchführungsquote. Die Funktionen für Programmierung, Planung, Berichterstattung und Evaluierung auf Ebene der Außenstellen des Büros waren jedoch nicht angemessen strukturiert sowie verbesserungsbedürftig. Darüber hinaus war es notwendig, die Beziehungen zu den kooperierenden Organisationen der Vereinten Nationen abzuklären und die Beschaffungstätigkeiten zu verbessern. Auf Grund der Empfehlungen des AIAD erstellte das UNDCP neue Berichterstattungsrichtlinien, verbesserte die Projektevaluierung, löste mehrere Probleme der Finanzkontrolle und verbesserte die Kontrolle des Einsatzes von Beratern.

#### *UNDCP-Landesbüro in Laos und Projekt für Alternative Entwicklung in Nonghet*

88. Das UNDCP-Landesbüro in der Laotischen Volksdemokratischen Republik war für die Durchführung von neun UNDCP-Projekten mit einem bewilligten Budget von 15,3 Millionen Dollar verantwortlich. Die Prüfung durch das AIAD ergab, dass das Management zwar versucht hat, die mit dem gestiegenen Arbeitsvolumen verbundenen Verwaltungserfordernisse zu bewältigen, dass jedoch eine Reihe von Problemen angegangen werden mussten, namentlich der Einsatz von spezialisierten Kräften des Höheren Dienstes zur Erledigung administrativer Aufgaben. Das UNDCP-Projekt für Alternative Entwicklung in Nonghet hat zu einer Reduzierung der Opiumanbaugebiete und der Opiumgewinnung geführt. Die Prüfung durch das AIAD bestätigte jedoch, dass in den Bereichen Projektplanung, Personalmanagement, Finanzkontrolle, Beschaffung und Vermögensaufsicht noch Verbesserungen erforderlich waren. Das AIAD gab eine Reihe von Empfehlungen zur Lösung dieser Probleme ab, die vom UNDCP derzeit umgesetzt werden.

#### *UNDCP-Projekt zur Stärkung der Strafverfolgungskapazitäten in Südosteuropa*

89. Das UNDCP-Projekt AD/RER/99/D41 mit einem Dreijahresbudget von 6,4 Millionen Dollar war darauf angelegt, die Strafverfolgungskapazitäten in Südosteuropa zu stärken. Eine AIAD-Prüfung ergab, dass das Projekt bei der Erreichung seiner Ziele Fortschritte machte und dass sein internes Kontrollsystem ausreichend war, um ein angemessenes Projektmanagement und eine adäquate Berichterstattung zu gewährleisten. Das AIAD stellte jedoch fest, dass das System zur Rechnungslegung für die Feldtätigkeiten verbesserungsbedürftig war und dass Regelungen für die Projektüberwachung ausgearbeitet werden mussten, um die langfristige Tragfähigkeit des Projekts zu sichern. Das UNDCP akzeptierte alle Empfehlungen des AIAD und hat mehrere davon bereits umgesetzt.

## **F. Regionale Entwicklungszusammenarbeit**

### **1. Wirtschaftskommission für Afrika**

90. Eine Prüfung der Beschaffung und der Verwaltung von Vermögensgegenständen bei der Wirtschaftskommission für Afrika (ECA) kam zu dem Ergebnis, dass die Verfahren zur Kontrolle der Beschaffung, die sich wertmäßig auf etwa 13 Millionen Dollar pro Jahr beläuft, verbessert werden mussten, um größeren Schutz gegen finanzielle Verluste oder Betrug zu bieten. Die ECA hat sich damit einverstanden erklärt, die bestehenden Verfahren zur Bewertung von Angeboten und zur Auswahl der Lieferanten zu stärken und dem örtlichen Ausschuss für Aufträge eine wichtigere Rolle in diesem Prozess einzuräumen. Die Kommission akzeptierte alle 26 besonders bedeutsamen Empfehlungen und ist im Begriff, sie umzusetzen. In dieser Hinsicht wird die ECA die Politik für die Nutzung von Fahrzeugen überprüfen und die Regelungen für die Auswahl der Lieferanten verbessern. Die Umsetzungsquote bei der ECA wird als zufriedenstellend angesehen.

91. Das AIAD setzte einen Inspektionsbesuch bei der ECA so an, dass er zeitlich mit einer Prüfung des Personalmanagementsystems in der Kommission zusammenfiel. Der Besuch bestätigte, dass die ECA ein unverzichtbarer Ansprechpartner für Entwicklungsfragen in Afrika geworden ist, dass sie feste Bezie-

hungsnetze zu Mitgliedstaaten, nichtstaatlichen Organisationen und Regionalorganisationen aufgebaut hat und dass sie dabei erhebliche freiwillige Beiträge zur Förderung ihrer Mission einwirbt. Die Inspektion stellte unter anderem Probleme bei den Beziehungen zwischen Leitung und Personal sowie eine Unterauslastung der Konferenzeinrichtungen der ECA in Addis Abeba fest. Diese Fragen werden von der Kommission derzeit aufgegriffen.

## **2. Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik**

92. Eine Prüfung durch das AIAD wies auf beste Verfahrensweisen bei der Qualitätskontrolle der Publikationen der Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik (ESCAP) und beim Einsatz von Beratern sowie auf die Notwendigkeit hin, dass die Kommission eindeutig ermittelt, über welche Kapazität sie verfügt, um neue Projekte zu akzeptieren, die aus außerplanmäßigen Mitteln finanziert werden. Es fehlten außerdem analytische Daten für die Kontrolle und Überwachung der Ausgaben für Personalressourcen, insbesondere über die Zeit, die für die Ausarbeitung von Projektvorschlägen aufgewendet wurde. Beim Finanzmanagement stellte das AIAD Verzögerungen bei der Programmierung nicht zweckgebundener Beiträge und bei der Rechnungslegung über nicht verausgabte Salden und aufgelaufene Zinsen fest. Die Prüfung ergab, dass das Konto für abgeschlossene Projekte infolge von Verzögerungen bei der Beendigung von 157 Projekten sowie unzureichender Rechnungslegungsverfahren per 31. Dezember 2000 um 4 Millionen Dollar zu niedrig ausgewiesen war. Die Hauptabteilung Management teilte mit, dass der Bearbeitungsrückstau bei den nicht abgeschlossenen Projekten am 30. Juni 2001 beseitigt worden war und dass die noch verbliebenen Mittel entweder an die Geber überwiesen oder ihren Konten gutgeschrieben worden waren. Der Kontostand für das am 31. Dezember 2001 endende Biennium ist daher korrekt ausgewiesen. Das AIAD kam außerdem zu dem Schluss, dass die Kommission den Beitrag der Mitarbeiter des Allgemeinen Dienstes zur Durchführung des Arbeitsprogramms verbessern musste. Die ESCAP hat alle 17 endgültigen Empfehlungen des AIAD, von denen 12 als besonders bedeutsam eingestuft wurden, akzeptiert und umgesetzt.

## **3. Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik**

93. Die Inspektion der Praxis in den Bereichen Programmmanagement und Verwaltung bei der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (ECLAC) (A/56/930) ergab, dass die Kommission ihr traditionell hohes Ansehen für ihre intellektuelle Kompetenz, ihren sachdienlichen politischen Rat für die Region und ihre effektive technische Hilfe bewahrt hat. Viele ihrer Produkte und Dienstleistungen, insbesondere Studien und Publikationen, werden sowohl in der Region als auch weltweit als Standardwerke für die jeweiligen Fachgebiete angesehen. Im Allgemeinen ist die ECLAC eine gut geführte Organisation mit einer guten Institutionskultur und Mitarbeitermoral. Der Dezentralisierungsansatz hat Eigeninitiative und Flexibilität erhöht und die Reaktion auf neu auftretende Fragen und die multidisziplinäre Teamarbeit verbessert. Die Inspektion befand jedoch, dass das Personalmanagement verbessert und die Verantwortlichkeiten und die Rechenschaftspflicht der ECLAC-Führungskräfte überprüft werden mussten. Auch das Zusammenwirken und die Zusammenarbeit mit den subregionalen Büros der ECLAC musste verbessert werden.

94. Es ergingen 19 besonders bedeutsame Empfehlungen an die ECLAC mit dem Ziel, die Programmplanung und Leistungsüberwachung zu verbessern, die persönliche Rechenschaftspflicht zu stärken, die Koordinierung und Zusammenarbeit in der gesamten Kommission zu verbessern und konkrete Fragen des Personalmanagements anzugehen. Die ECLAC hat bereits drei Empfehlungen umgesetzt; die übrigen 16 sind in Umsetzung begriffen.

## **4. Wirtschafts- und Sozialkommission für Westasien**

95. Eine im April 2001 durchgeführte Prüfung der Wirtschafts- und Sozialkommission für Westasien (ESCWA), die den vorhergegangenen Zeitraum abdeckte, stellte Probleme bei der Wahrnehmung der Führungsaufgaben und bei der Kommunikation durch das Management fest, welche die wirksame und effiziente Durchführung des Arbeitsprogramms der Kommission behinderten. Es gab außerdem keinen Rahmen für die Planung und Ausführung des Arbeitsprogramms oder für die eingehende Evaluierung der Produkte der Kommission, in Anbetracht der Neuausrichtung ihrer Programmprioritäten. Das AIAD unterstrich die

Notwendigkeit verstärkter Koordinierung bei der Aufstellung von Arbeitsplänen sowie der Klärung der Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Aufstellung des Haushaltsplans und die Haushaltsüberwachung, die Projektdurchführung, die Qualitätssicherung und die Einwerbung von Drittmitteln. Das AIAD stellte außerdem fest, dass die Personal- und Finanzmanagementfunktionen der Kommission verbesserungsbedürftig waren. Das AIAD gab 29 Empfehlungen ab, 22 davon besonders bedeutsame, in denen diese Fragen aufgegriffen wurden. Die ESCWA hat 28 Empfehlungen umgesetzt.

## **G. Tätigkeiten am Amtssitz der Vereinten Nationen**

### **1. Hauptabteilung Abrüstungsfragen**

#### **a) Inspektion**

96. Die Inspektion der Praxis in den Bereichen Programmmanagement und Verwaltung in der Hauptabteilung Abrüstungsfragen (A/56/817) konzentrierte sich vorwiegend auf die Bewertung dessen, wie gut die Hauptabteilung das Ziel des Generalsekretärs erfüllte hatte, den Prioritäten der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Abrüstung Rechnung zu tragen. Die Inspektion erbrachte eine insgesamt positive Bewertung des Programmmanagements und der Verwaltung in der Hauptabteilung und unterstrich die regionale Dimension ihrer Tätigkeiten.

97. Es wurden 25 Empfehlungen betreffend die Steuerung der Programmdurchführung und die regionale Dimension der Tätigkeiten der Hauptabteilung abgegeben. Die Empfehlungen galten primär der Verbesserung der Planung und Überwachung und der Aufwertung der Internetpräsenz der Hauptabteilung, der Stärkung der Kontakte zur Öffentlichkeit sowohl durch herkömmliche als auch durch elektronische Mittel sowie konkreten Maßnahmen zur Förderung der internen und systemweiten Koordinierung und Zusammenarbeit. Entschlossene Maßnahmen wurden vorgeschlagen, um die materielle Unterstützung der Mitgliedstaaten für die Regionalzentren zu mobilisieren, damit ihre langfristige Überlebensfähigkeit und Wirksamkeit gesichert ist.

98. Die Hauptabteilung Abrüstungsfragen akzeptierte alle Empfehlungen mit Ausnahme derjenigen, die die Auflösung der Unterabteilung Regionale Abrüstung betraf. Die Hauptabteilung hofft, die Unterabteilung durch die Ernennung eines neuen Leiters, die Ausstattung mit zusätzlichem Personal und die Zuweisung neuer Funktionen revitalisieren zu können – darunter Landminenfragen, die Konzentration auf Regionen, in denen die Hauptabteilung nicht vertreten ist, beispielsweise Europa und der Nahe Osten, sowie die Wahrnehmung einer Verbindungsfunktion zu regionalen und subregionalen Organisationen. Das AIAD behält sich indessen sein Urteil vor, ob die vorgesehene Neukonzeption der Funktionen der Unterabteilung und ihre Revitalisierung tatsächlich stattfinden werden. Der Vorschlag des Generalsekretärs zum Reformprogramm wird eine wichtigere Rolle der Exekutivausschüsse zur Sicherung der Politikkohärenz vorsehen. Dies sollte zu größerer Klarheit hinsichtlich der Aufgaben der Hauptabteilung führen.

99. Die Hauptabteilung Abrüstungsfragen hat entschlossene Schritte zur Umsetzung der 25 Empfehlungen unternommen, von denen vier bereits umgesetzt sind und 18 sich in Umsetzung befinden. Das AIAD betrachtet die Umsetzungsquote von 17 Prozent als zufriedenstellend.

#### **b) Evaluierung**

100. Bei der dreijährlichen Überprüfung der eingehenden Evaluierung des Abrüstungsprogramms (E/AC.51/2002/6) wurde festgestellt, dass die Hauptabteilung Abrüstungsfragen frühere Empfehlungen, ihre Zusammenarbeit mit den zuständigen Vertrags- und Regionalorganisationen sowie mit Organisationen der Vereinten Nationen und mit Forscherkreisen auszubauen, weiterverfolgt hatte. Indessen sind die Fortschritte bei der Stärkung der Regionalzentren für Frieden und Abrüstung sowie bei der Verbesserung der finanziellen und organisatorischen Regelungen des Instituts der Vereinten Nationen für Abrüstungsforschung nicht zufriedenstellend und von Haushaltsentscheidungen abhängig. Der Programm- und Koordinierungsausschuss empfahl, dass die Generalversammlung die Schlussfolgerungen der dreijährlichen Überprüfung genehmigen und der Erste Ausschuss die Fragen überprüfen solle.

## **2. Hauptabteilung Angelegenheiten der Generalversammlung und Konferenzdienste (jetzt Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement)**

### **a) Inspektion**

101. Das AIAD stellte fest, dass die Hauptabteilung Angelegenheiten der Generalversammlung und Konferenzdienste (jetzt Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement) bedeutende Fortschritte bei der Umsetzung der in dem Bericht über die Inspektion der Hauptabteilung (A/55/803) enthaltenen Empfehlungen erzielt hatte und dass sie dabei war, entschlossene Maßnahmen zum Abschluss der Umsetzung der noch unerledigten Empfehlungen zu ergreifen. Von den zehn besonders bedeutsamen Empfehlungen waren vier vollständig umgesetzt worden, während sechs noch umgesetzt werden. Insgesamt hat sich das AIAD vergewissert, dass die Hauptabteilung eine Zusammenarbeit auf hoher Ebene zwischen den an der Konsolidierung beteiligten Stellen sowie mit den Urheberabteilungen herbeigeführt hat, um die rechtzeitige Vorlage von Berichten sicherzustellen. Das AIAD ist sich auch der Fortschritte bewusst, die sowohl in Bezug auf ein kohärentes Vorgehen der Konferenzdienste in New York, Genf und Wien und der Hauptabteilung Management beim Haushaltsaufstellungsprozess erzielt wurden, um einen optimalen Ressourceneinsatz sicherzustellen, als auch bei der Institutionalisierung von Mechanismen, die es der Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement ermöglichen werden, die Qualität der von ihr erbrachten Dienste zu messen und diese Dienste systematisch an die Kundenzufriedenheit zu binden.

### **b) Evaluierung**

102. Die eingehende Evaluierung des Unterprogramms über Angelegenheiten der Generalversammlung und des Wirtschafts- und Sozialrats (E/AC.51/2002/4) kam zu dem Schluss, dass die technischen Sekretariatsdienste, die von der das Unterprogramm durchführenden Abteilung erbracht wurden, effizient und wirksam waren. Die Beratung und Unterstützung für das Büro des Präsidenten der Generalversammlung und für die Vorstände der Hauptausschüsse muss verstärkt werden. Der Programm- und Koordinierungsausschuss bat den Konferenzausschuss, Aspekte der empfohlenen Beratung und Unterstützung zu untersuchen. Das AIAD gab sechs besonders bedeutsame Empfehlungen hinsichtlich der eingehenden Evaluierung der Abteilung Angelegenheiten der Generalversammlung und des Wirtschafts- und Sozialrats ab. In Bezug auf die rechtzeitige Veröffentlichung von Dokumenten empfahl der Bericht, dass die Hauptabteilung Angelegenheiten der Generalversammlung und Konferenzdienste (jetzt Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement) die im Einflussbereich des Sekretariats liegenden Gründe für die Verzögerungen weiter untersuchen und einen Plan zu ihrer Beseitigung ausarbeiten soll.

### **c) Disziplinaruntersuchung**

103. Es wurde eine Disziplinaruntersuchung durchgeführt, die die außerdienstliche Erwerbstätigkeit von Übersetzern der Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement zum Gegenstand hatte sowie Fälle, in denen Übersetzer ohne vorherige Genehmigung, wie nach Artikel 1.2 Buchstabe o des Personalstatuts erforderlich, private Übersetzungsverträge mit dem Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen und anderen Fonds und Programmen geschlossen hatten. Es wurden Nachweise dafür gefunden, dass es sich bei der Annahme solcher Aufträge um eine unter Übersetzern weit verbreitete Praxis handelte. Das AIAD empfahl, dass geeignete Maßnahmen in Bezug auf die Tätigkeit derjenigen Mitarbeiter ergriffen werden sollten, die zugegeben hatten, ohne vorherige Genehmigung einer außerdienstlichen Erwerbstätigkeit nachgegangen zu sein.

## **3. Hauptabteilung Presse und Information**

104. Eine Prüfung der der Hauptabteilung Presse und Information unterstellten Gruppe Akkreditierung und Medienverbindungsdienste offenbarte eine Reihe von Problembereichen, die angegangen werden mussten. Das AIAD empfahl, den Nutzen des Angebots von "Media Alert", einer täglichen Zusammenstellung von Nachrichten- und Medienereignissen mit Presseberichterstattung am Amtssitz, einer Überprüfung zu unterziehen, die Aufgaben der Verbindungsdienste klar zu definieren und die Führung, Kommunikation und Koordinierung innerhalb der Gruppe zu verbessern. Andere Bereiche, die Aufmerksamkeit verdienten, waren unzureichende Stellenbeschreibungen und Aufgabenstellungen für die Mitarbeiter, die übermäßige Leistung von Überstunden, namentlich die Nichteinhaltung der Regeln, und die Nichterstellung von Lei-

stungsbeurteilungen. Die Hauptabteilung akzeptierte alle neun besonders bedeutsamen Empfehlungen und hat fünf davon bereits umgesetzt.

#### **4. Hauptabteilung Management**

##### **a) Gesamtbewertung**

105. An die Hauptabteilung Management ergingen 59 Empfehlungen (darunter 30 besonders bedeutsame). 23 davon wurden umgesetzt (darunter neun besonders bedeutsame); die verbleibenden Empfehlungen befinden sich in verschiedenen Stadien der Umsetzung. Das AIAD erachtet die Umsetzungsquote als generell zufriedenstellend. Indessen steht bei einer Reihe von besonders bedeutsamen Empfehlungen, die bei im Jahr 2000 abgeschlossenen Wirtschaftlichkeitsprüfungen durch das AIAD in Bezug auf die Anwesenheits- und Urlaubserfassung und den Rekrutierungsprozess durch den Bereich Personalmanagement abgegeben wurden, die vollständige Umsetzung noch aus (siehe Anhang I).

106. Die aus der Inspektion der Gemeinsamen Dienste im Büro der Vereinten Nationen in Genf im Jahr 1998 stammenden Empfehlungen sind noch nicht vollständig umgesetzt. Der Bereich zentrale Unterstützungsdienste hat nachhaltige Anstrengungen unternommen, um die Anforderungen in Bezug auf Dienststreifen, Beschaffung und Gehaltsbuchhaltung entsprechend den Empfehlungen des AIAD zu erfüllen. Versionen des Integrierten Management-Informationssystems (IMIS) werden inzwischen im gesamten System eingesetzt. Die Online-Abwicklung von Reisebuchungen und des Versands von Übersiedlungsgut wird umfassend angewandt, und ein interinstitutionelles Netzwerk wurde eingeführt. Die Sicherheitsdienste in der gesamten Organisation wurden durch die Schaffung zusätzlicher Dienstposten und die Ausstattung mit zusätzlichen Finanzmitteln gestärkt.

##### **b) Inspektion**

107. Wie von der Generalversammlung erbeten, führte das AIAD eine Inspektion der möglichen Diskriminierung von Mitarbeitern auf Grund der Staatsangehörigkeit, der Rasse, des Geschlechts, der Religion und der Sprache bei Rekrutierung, Beförderung und Stellenbesetzung durch (A/56/956). Das AIAD stellte Mängel in der Schlüssigkeit, Vollständigkeit und Zugänglichkeit der Daten fest; die meisten Hauptabteilungen und Bereiche waren jedoch in jeder Hinsicht bemüht, den Ersuchen des AIAD zu entsprechen. Die Ergebnisse der Analyse offenbarten kein systematisches oder konsequentes Muster einer Bevorzugung oder Ausschließung, das die Chancengleichheit für alle Regionen bei der Rekrutierung, Stellenbesetzung oder Beförderung während der letzten sechs Jahre beeinträchtigt hätte. Die Analyse der nach dem Geschlecht aufgeschlüsselten Daten ließ jedoch darauf schließen, dass es in den höheren Besoldungsgruppen nach wie vor Disparitäten gibt. Der Generalsekretär ist entschlossen, dafür zu sorgen, dass Diskriminierung in der Organisation nicht geduldet wird und dass jeder diesbezüglichen Anschuldigung prompt nachgegangen wird. Der Generalsekretär stimmte den Empfehlungen des AIAD zu, namentlich hinsichtlich der Formulierung einer Antidiskriminierungspolitik für die Organisation.

##### **c) Prüfung**

###### *Beschaffung von informationstechnischer und Telekommunikationsausrüstung und damit zusammenhängende Wartung*

108. Eine Prüfung durch das AIAD zeigte die Notwendigkeit, dass die Beschaffungsabteilung beim Kauf von IT- und Telekommunikationsausrüstung und damit zusammenhängenden Dienstleistungen und Fachkenntnissen in höherem Maß auf Systemverträge zurückgreift, dass sie Hersteller ermutigt, sich an Beschaffungstätigkeiten der Vereinten Nationen zu beteiligen, dass sie erwägt, Leasingprogramme einzuführen, und dass sie ein Verzeichnis von wichtigen Lieferanten erstellt, um den bestmöglichen Preis, die höchste Qualität und den besten Service sicherzustellen. Die Prüfung ergab außerdem, dass die Dezentralisierung der Beschaffung von IT- und Telekommunikationsausrüstung auf die Hauptabteilungen zu einem Beschaffungsrückstau und zu Problemen bei der Bearbeitung von Ausrüstungskäufen geführt hat. Es muss ein verantwortlicher Koordinator bestimmt werden, der den die Ausrüstung anfordernden Mitarbeitern und der Beschaffungsabteilung einheitliche Anleitung erteilt und der eine integrierte Beschaffungspolitik und Beschaffungsstandards für IT- und Telekommunikationsausrüstung gewährleistet. Das AIAD hat eine Reihe

von Empfehlungen zur Regelung dieser Fragen abgegeben. Die Hauptabteilung Management und die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze, die zu den Hauptkäufern derartiger Ausrüstung gehören, stimmten den Empfehlungen des AIAD im Allgemeinen zu und sind dabei, sie umzusetzen.

*Prüfung eines Auftrags im Bereich Telekommunikation und Informationstechnik*

109. Nach Beschwerden bei örtlichen Rechnungsprüfern des AIAD wurde eine Prüfung eines 7,9 Millionen Dollar-Auftrags über die Bereitstellung von Telekommunikations- und IT-Unterstützung für Friedenssicherungsmissionen durchgeführt. Das AIAD befand, dass der Auftragnehmer durch sein Versäumnis, seinen Mitarbeitern angemessene Verpflegung und Unterkunft zu gewähren, gegen den Vertrag verstoßen hatte, wodurch die Tätigkeit der Missionen gestört wurde und zwei Friedenssicherungsmissionen gezwungen waren, dem Personal des Auftragnehmers nicht genehmigte Barvorschüsse und sonstige Direktleistungen im Wert von insgesamt mehr als 76.000 Dollar zu leisten. Die Prüfung fand auch Schwächen bei den internen Kontrollen, was die Bearbeitung, Bestätigung und Begleichung der Rechnungen des Auftragnehmers betraf, und deckte eine Reihe administrativer Fehler auf, einschließlich einer doppelten Auszahlung von 91.248 Dollar, der irrtümlichen Buchung von vorläufigen Verpflichtungen in Höhe von 158.656 Dollar und des Entgangs von Skontos in Höhe von etwa 11.500 Dollar für Sofortzahlung. Auf Grund der Empfehlungen des AIAD konnte die Organisation mehr als 167.000 Dollar von dem Auftragnehmer beitreiben und hat eine Reihe von Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

*Prüfung eines Auftrags über Flugplatzdienstleistungen*

110. Die Prüfung eines Auftrags über Flugplatzdienstleistungen für die Mission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUC) ergab, dass der Entscheidung der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze, die Beschaffung dieser Dienstleistungen auszulagern, keine Kosten-Nutzen-Analyse zugrunde lag und dass der Auftragnehmer, obwohl der Vertrag im März 2001 vergeben worden war, im November 2001 auf Grund langwieriger nachträglicher Verhandlungen nach bereits erfolgter Auftragsvergabe noch immer nicht mit der Erbringung der Dienstleistungen begonnen hatte. Die MONUC war daher weiter gezwungen, ihre große Flugzeugflotte in einem nach Auffassung der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze mit unannehmbar hohen Risiken verbundenen Umfeld zu betreiben. Nach Auskunft der Hauptabteilung Management waren die langwierigen Verhandlungen eine Folge der Notwendigkeit, die Arbeitsmethode des Vertrags abzuändern, sowie des Umstands, dass der Versicherungsmarkt für Kriegsrisiken nach den Ereignissen vom 11. September geschlossen war, was zu unvermeidlichen Verzögerungen führte. Die Prüfung ergab außerdem mehrere Diskrepanzen bei der technischen Bewertung der Angebote, die zur Auswahl eines teureren Auftragnehmers führten, und ließ die Notwendigkeit erkennen, die Fähigkeit der Hauptabteilung zur Erstellung von Leistungsbeschreibungen und zur Bewertung der Angebote zu stärken. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze hat konkrete Schritte zur Umsetzung der Prüfungsempfehlungen des AIAD eingeleitet und hat beschlossen, den anfänglichen Auftrag, der sich auf 34 Millionen Dollar belief, erneut auszuschreiben. Der Bedarf der MONUC an den betreffenden Dienstleistungen wird erneut bewertet. Die Ergebnisse der Prüfung wurden der Generalversammlung im April 2002 mitgeteilt (A/56/906). Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze teilte mit, dass sie seither Modellkriterien für die Bewertung von Angeboten für Flugplatzdienstleistungen auf der Grundlage internationaler Luftfahrtstandards und solcher der Vereinten Nationen entwickelt hatte. Darüber hinaus wird daran gearbeitet, die am besten geeigneten Unterstützungsregelungen für diese Dienstleistungen zu finden.

*Wartungsvertrag am Amtssitz der Vereinten Nationen*

111. Die Prüfung des Wartungsvertrags am Amtssitz der Vereinten Nationen zeigte, dass es Schwächen bei der vom Bereich Zentrale Unterstützungsdienste ausgeübten Aufsicht und Kontrolle über die Abrechnung durch die Auftragnehmer gab. Das AIAD äußerte auch Bedenken hinsichtlich der Korrektheit bestimmter Rechnungen, des Mangels an begründenden Unterlagen und der Evaluierung der von den Auftragnehmern erbrachten Leistung. Es wurden bereits Maßnahmen auf Grund der Empfehlungen des AIAD ergriffen oder eingeleitet.

*Integriertes Management-Informationssystem am Amtssitz*

112. Eine nach seiner Umsetzung durchgeführte Prüfung des IMIS am Amtssitz der Vereinten Nationen (A/56/879) kam zu dem Schluss, dass eine Reihe von die Leitungsstruktur betreffenden Maßnahmen, welche die Effektivität des Betriebs des IMIS sicherstellen sollten, noch ausstanden und dass noch weitere Arbeiten notwendig waren, um die IMIS-Daten zu konsolidieren und das System quer über alle Dienstorte zu integrieren. Auch Finanzierungs- und Personalfragen mussten noch gelöst werden, um Systemmodifikationen und -verbesserungen abzuschließen. Auch auf die Notwendigkeit einer Informationssystem-Risikoanalyse sowie entsprechender Sicherheitsleitlinien wurde mit Besorgnis hingewiesen. Das AIAD empfahl die volle Umsetzung des von der IMIS-Arbeitsgruppe Gemeinsame Dienste vorgeschlagenen Rahmens für die Leitungsstruktur, die Aktualisierung der Vereinbarungen über die gemeinsamen Dienste des IMIS und die Ausarbeitung eines strategischen IMIS-Plans, einschließlich einer Evaluierung der Durchführbarkeit der Umsetzung von IMIS in den Friedenssicherungsmissionen und bei den internationalen Gerichten. Das AIAD empfahl außerdem, dass die Abteilung Informationstechnische Dienste die Initiative übernehmen und einen Plan zur Sicherung der kontinuierlichen Systemverfügbarkeit ausarbeiten soll, um die unterbrechungsfreie Bereitstellung der wesentlichsten Dienste im Katastrophenfall sicherzustellen.

*Ausstehende Forderungen am Amtssitz*

113. Eine AIAD-Prüfung der ausstehenden Forderungen am Amtssitz der Vereinten Nationen zeigte, dass der Prozess der Verfolgung der von Lieferanten und Bediensteten ausstehenden Forderungen gestärkt werden muss. Die Forderungsverfolgung und -einziehung durch die Abteilung Rechnungswesen war ebenfalls verbesserungsbedürftig, beispielsweise durch die Schaffung der Möglichkeit im IMIS, die Forderungen nach ihrem Alter aufzuschlüsseln. Weitere Problembereiche waren die Klassifizierung der Forderungssalden im IMIS sowie die Notwendigkeit, wirksamere Einziehungsmethoden zu entwickeln. Die Abteilung Rechnungswesen stimmte den Empfehlungen des AIAD im Allgemeinen zu und hat bereits mit ihrer Umsetzung begonnen.

**5. Bereich Rechtsangelegenheiten**

114. Die eingehende Evaluierung des Bereichs Rechtsangelegenheiten (E/AC.51/2002/5) kam zu dem Schluss, dass der Bereich seine Aufgaben im Allgemeinen wirksam wahrgenommen hatte. Insbesondere hat der Bereich Rechtsangelegenheiten die rechtlichen Vereinbarungen in Bezug auf die Friedenssicherung überprüft, wann immer dies notwendig war, um den Entwicklungen im Feld Rechnung zu tragen, hat die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um die internationalen Gerichte zu unterstützen, und die Ausarbeitung und Verabschiedung wichtiger Rechtsinstrumente auf dem Gebiet des Völkerrechts und des internationalen Handelsrechts unterstützt. Obschon Fortschritte erzielt wurden, muss noch mehr getan werden, um die Einheitlichkeit der zentralen Rechtsdienste zu wahren. Eine starke zentrale Kapazität ist notwendig, um die einheitliche und konsequente Anwendung des Rechts innerhalb der Organisation zu gewährleisten. Der Programm- und Koordinierungsausschuss empfahl der Generalversammlung, die meisten Empfehlungen anzunehmen und sie durch den Sechsten Ausschuss weiter zu prüfen.

**6. Gemeinsamer Pensionsfonds der Vereinten Nationen****a) Gesamtbewertung**

115. Das AIAD prüfte eine Reihe besonders risikoträchtiger Bereiche des Pensionsfonds, wie die Pensionsbeiträge, die Leistungsansprüche, die Vorlage der Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst durch die Mitgliedorganisationen sowie die Beschaffung von Vertragsdienstleistungen durch den Anlageverwaltungsdienst des Fonds. In Absprache mit der Geschäftsführung des Fonds legte das AIAD Schwerpunktbereiche für die interne Prüfung in den Jahren 2002 und 2003 fest, namentlich Kassenverwaltung und Finanzberichterstattung, IT-Systeme, die Anlagetätigkeit und den Haushaltsprozess. Das AIAD gab 55 Empfehlungen ab, darunter 35, die als besonders bedeutsam angesehen wurden. Das AIAD stellt fest, dass der Pensionsfonds mit der Umsetzung von 30 Empfehlungen (darunter 25 besonders bedeutsame) zufriedenstellende Fortschritte erzielt hat.

## b) Prüfung

### **Sekretariat des Gemeinsamen Pensionsfonds der Vereinten Nationen**

#### *Prüfung der Pensionsbeiträge der Mitgliedorganisationen*

116. Die vom AIAD vorgenommene Prüfung der Überweisung von Pensionsbeiträgen durch die Mitgliedorganisationen offenbarte, dass in den Jahren 1999 und 2000 mehr als 33 Millionen Dollar an Beiträgen in zu geringer Höhe oder zu spät überwiesen wurden, was zu Zinsverlusten von mehr als 400.000 Dollar führte, die von dem Fonds nicht beigetrieben worden waren. Der Fonds hatte außerdem keine geeigneten Abhilfemaßnahmen ergriffen, um die Zahl der Diskrepanzen bei den von den Mitgliedorganisationen gemeldeten Beiträgen zu verringern. Es handelt sich dabei um ein altes Problem, und die noch nicht bereinigten Diskrepanzen betrafen inzwischen mit Stand vom 31. Dezember 2000 etwa 14.000 Gegenstände. Der Fonds stimmte den Bemerkungen und Empfehlungen des AIAD zwar zu, stellte aber fest, dass er zusätzliche Mittel benötigte, um die Rückstände aufzuarbeiten.

#### *Prüfung der Leistungsansprüche für hinterbliebene Ehegatten und geschiedene hinterbliebene Ehegatten*

117. Das AIAD bewertete die Zweckmäßigkeit und Wirksamkeit der internen Kontrollen zur Sicherstellung dessen, dass die Hinterbliebenenrenten, die Ehegatten und ehemaligen Ehegatten zu zahlen sind, richtig, effizient und im Einklang mit den anwendbaren Regeln, Vorschriften, Leitlinien und Verfahren bearbeitet werden. Das AIAD stellte fest, und der Fonds stimmte zu, dass für jede Phase der Anspruchsbearbeitung Richtvorgaben festgelegt werden müssen, um sicherzustellen, dass die Fälle effizient bearbeitet werden und dass Problembereiche rasch ermittelt werden.

#### *Prüfungen der Bearbeitung der Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst durch die Mitgliedorganisationen*

118. Die Prüfungen der Mitgliedorganisationen des Fonds durch das AIAD zeigten, dass es oft Verzögerungen von bis zu einem Jahr oder mehr bei der Auszahlung der Versorgungsleistungen gab, da diese Organisationen die Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst verspätet vorlegten. Auf Grund eines Vorschlags des AIAD erklärten sich die Innenrevisionsdienste einer Reihe von Organisationen der Vereinten Nationen einverstanden, die Bearbeitung der Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst und ihre Vorlage beim Fonds einer Prüfung zu unterziehen. 16 verschiedene Prüfungsteams nahmen an dem Projekt teil, das 21 Organisationseinheiten betraf. Die Prüfer stellten fest, dass im Allgemeinen die Mitgliedorganisationen für die Verzögerungen verantwortlich waren. Indessen musste aber auch der Fonds Verbesserungen anbringen, wie die Festlegung konkreter Kriterien für die fristgerechte Vorlage der Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst, die Entwicklung eines elektronischen Formats für die Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst und die Verbesserung der Kommunikation zwischen dem Fonds und seinen Mitgliedorganisationen. Weitere wichtige Ergebnisse des gemeinsamen Projekts bestanden darin, dass das Management auf diesen Bereich aufmerksam gemacht wurde und so die rechtzeitigere Vorlage der Dokumente über das Ausscheiden aus dem Dienst größere Priorität erhielt, und dass empfohlene beste Verfahrensweisen zwischen den Mitgliedorganisationen ausgetauscht wurden. Die Geschäftsführung des Fonds stimmte den Empfehlungen im Allgemeinen zu und legte dem AIAD einen Umsetzungsplan vor.

### **Anlageverwaltungsdienst**

#### *Prüfung von Vertragsdienstleistungen*

119. Die Prüfung deckte eine Reihe von Problembereichen auf, welche die sofortige Aufmerksamkeit der Leitung erforderten, namentlich das Fehlen bestimmter interner Kontrollverfahren, die Nichteinhaltung von Beschaffungsleitlinien der Vereinten Nationen, die unzureichende Überwachung der Leistung der Lieferanten und die ungenügende Verfolgung der Zahlungen an die Lieferanten. Das AIAD ermittelte außerdem mehrere Fälle, in denen der Anlageverwaltungsdienst Vertragsgebühren und -bedingungen unmittelbar mit den Lieferanten aushandelte und Auftrags-/Vertragsverlängerungen direkt bearbeitete, obwohl die dazu erforderlichen Befugnisse nicht an ihn delegiert worden waren.

*Prüfung der Anlageverwaltung*

120. Eine Prüfung des Anlageverwaltungsdiensts des Fonds, der für die Verwaltung von Anlagen im Wert von etwa 21 Milliarden Dollar verantwortlich ist, zeigte Mängel des internen Kontrollsystems, unzureichende Verfahren zur Dokumentation des Anlageprozesses sowie die Notwendigkeit, die Effizienz und Transparenz der Anlagetätigkeit zu verbessern. Einer der Faktoren, die zu den Schwächen bei den internen Kontrollen beitrugen, war die Organisationsstruktur des Anlageverwaltungsdiensts, die keinen sachgerechten Rahmen für die Aufsicht vorsah und keine angemessene Funktionstrennung zuließ. Beispielsweise war der Direktor operativ an der Abwicklung von Immobilientransaktionen beteiligt, was zu einem Aufgabenkonflikt und zum Fehlen eines annehmbaren Rechenschaftsmechanismus führte. Darüber hinaus war kein Nachfolgeplan erarbeitet worden. Das Handbuch über Organisation, Leitlinien und Verfahren des Anlageverwaltungsdiensts war kein geeignetes Instrument der internen Kontrolle – es ist nicht ausreichend detailliert sowie veraltet, und einige Verfahren sind in ihm nicht dokumentiert.

121. Das AIAD stellte auch fest, dass der Anlageverwaltungsdienst vier nicht bevollmächtigte Anlageberater zu Kosten von etwa 7,6 Millionen Dollar jährlich einsetzt, die Empfehlungen zur Anlagestrategie und zu einzelnen Kapitalanlagen des Fonds abgeben. Es gab jedoch keine Evaluierung ihrer Leistung, was die Qualität der Beratung und den durch ihre Empfehlungen erzielten Mehrwert betraf. Es muss eine umfassende Überprüfung des Kapitalanlageprozesses durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass den Ausgaben für die nicht bevollmächtigten Berater eine angemessene Gegenleistung gegenübersteht und dass jede von den Anlageberatern geleistete Tätigkeit Mehrwert hinzufügt, unter Berücksichtigung dessen, dass letztlich die Anlagemanager des Anlageverwaltungsdiensts in allen Märkten, mit Ausnahme der Märkte für festverzinsliche Wertpapiere/Anleihen, die Entscheidung treffen. Das AIAD stellte außerdem fest, dass ein ranghöherer Anlagemanager des Anlageverwaltungsdiensts ein in der nordamerikanischen Region angelegtes Portfolio von 6,5 Milliarden Dollar verwaltet, was etwa 30 Prozent des gesamten Portfolios des Fonds ausmacht. Nach Auffassung des AIAD ist diese Konzentration der Verantwortlichkeit unklug. Außerdem war das AIAD in Anbetracht der Größe und der Vielfalt des Anlagenportfolios der Auffassung, dass der Fonds prüfen sollte, inwieweit eine Erhöhung der Zahl der Anlagemanager innerhalb des Anlageverwaltungsdiensts oder die Rekrutierung zusätzlicher bevollmächtigter Anlageberater notwendig ist.

**c) Risikobewertung**

122. Während des Berichtszeitraums führte das AIAD eine umfangreiche Risikobewertung der Tätigkeiten des Fonds durch, um die Bereiche mit den höchsten Risiken sowie die möglichen Risikofolgen zu ermitteln, unter Berücksichtigung des Umfangs der Kontrollen, welche die Geschäftsführung eingerichtet hatte, um solche Folgen abzuwenden oder zu mildern. Das AIAD bewertete auch Lücken in der Reichweite der Prüfungen und wird die Ergebnisse dazu benutzen, um einen risikozentrierten Prüfungsplan auszuarbeiten. Als Ergebnis dieser Risikobewertung, die sowohl den Anlageverwaltungsdienst als auch das Sekretariat des Fonds umfasste, kam das AIAD zu dem Schluss, dass die Bereiche Anlageverwaltung, Kassenverwaltung, Informationstechnik und Anspruchsbearbeitung die risikoreichsten Bereiche waren, bei denen Prüfungen stärker betont werden müssen.

123. Um den erheblichen Risiken, die ermittelt wurden, entgegenzutreten, besteht die Strategie des AIAD darin, mit seinen Prüfungen die risikoreichen Bereiche abzudecken und die Länge des Prüfungszyklus zu verkürzen, damit alle Funktionsbereiche innerhalb von drei statt sechs Jahren abgedeckt werden. Zur Erreichung dieses Ziels bedarf es zusätzlicher Ressourcen. In dieser Hinsicht hat das AIAD den Geschäftsführer des Fonds und den Gemeinsamen Rat für das Pensionswesen der Vereinten Nationen von diesem erhöhten Mittelbedarf unterrichtet. Eine positive Antwort auf dieses Ersuchen ist jedoch bisher ausgeblieben.

**7. Sekretariatsweite Aufsichtstätigkeiten****a) Stärkung der Evaluierung**

124. Der Bericht des AIAD über die bessere Übertragung der Evaluierungsergebnisse auf die Programmkonzeption und -durchführung und die programmatischen Handlungsrichtlinien (A/57/68) diente der Überprüfung der Regelungen, die das Sekretariat getroffen hat, um die Evaluierungsfunktion wahrzunehmen, und der Qualität der während des Zeitraums 2000-2001 abgeschlossenen Evaluierungen. In dem Bericht

wurde vermerkt, dass Programme, die umfangreiche Feldtätigkeiten unterstützten, im Allgemeinen in der Lage waren, umfassende Evaluierungen vorzunehmen. Die meisten anderen Programme setzten umfassende Evaluierungspläne weder um noch erstellten sie solche (siehe Ziffer 155). In dem Bericht wurden außerdem Maßnahmen zur Steigerung des Wertes der vom AIAD durchgeführten eingehenden Evaluierungen empfohlen. Der Programm- und Koordinierungsausschuss stimmte zu, dass jedes Jahr eine eingehende und eine thematische Evaluierung durchgeführt werden soll, wodurch gewisse Kapazitäten zur Stärkung der vom AIAD bereitgestellten Unterstützung zur Selbstevaluierung frei werden. Vorschläge für thematische Evaluierungen, die der Frage gelten werden, wie gut die Vereinten Nationen auf die Erreichung der gemeinsamen Ziele verschiedener Programme hinarbeiten, werden vom Programm- und Koordinierungsausschuss im Jahr 2003 geprüft werden.

#### **b) Programmvollzugskontrolle**

125. Das AIAD erstellte den Bericht des Generalsekretärs über den Programmvollzug durch die Vereinten Nationen für den Zweijahreszeitraum 2000-2001 (A/57/62). Erstmals enthielt der Programmhaushaltsplan 2000-2001 erwartete Ergebnisse auf Ebene der Unterprogramme, die im Programmvollzugsbericht als Berichterstattungsziele für die qualitative Bewertung jedes Unterprogramms benutzt wurden, samt Zielerreichungsindikatoren und erzielten Ergebnissen.

#### **c) Managementberatung**

##### *Bewertung der Auswirkungen der Umsetzung der Pläne zur Neubelebung der ESCAP*

126. Die Managementberater des AIAD empfahlen der ESCAP, einen strukturierten Ansatz für das Veränderungsmanagement einzuführen, der einen reibungslosen Übergang ermöglicht, sowie eine Programmstruktur mit zwei Politikbereichen, die während der Ausarbeitung des operativen Aktionsplans behandelt werden sollten. Die Rollen bestimmter Abteilungen sollten ebenfalls klar definiert werden, um eine bessere Unterstützung des thematischen Schwerpunkts zu ermöglichen. Darüber hinaus war eine umfassende Untersuchung der Verwaltungsunterstützungsdienste erforderlich, um Prozesse oder Aufgaben zu identifizieren, die redundant waren oder keinen Mehrwert hinzufügten. Die Berater moderierten auch gemeinsam drei Seminare über das ergebnisorientierte Haushaltsverfahren. Der Exekutivsekretär der ESCAP akzeptierte die meisten Empfehlungen und hat ein internes Team für das Veränderungsmanagement eingerichtet, das einen strukturierten Ansatz für das Veränderungsmanagement bei der Steuerung der Neubelebensmaßnahmen der ESCAP entwickeln soll.

##### *Unterstützung der dritten Jahrestagung des Netzwerks des Wach- und Sicherheitsdiensts der Vereinten Nationen*

127. Im Rahmen dieses Beratungsdienstes wurde der Wach- und Sicherheitsdienst bei der Ausarbeitung einheitlicher Sicherheitsleitlinien und Dienstanweisungen in Bereichen wie Schulung, Rekrutierung, Qualifikation des Personals, Evakuierung, Schusswaffen und Ausrüstung unterstützt, die im gesamten System der Vereinten Nationen angewandt werden könnten.

##### *Beseitigung von administrativer Doppelarbeit*

128. Wie von der Generalversammlung erbeten, führte das AIAD eine Untersuchung durch, um administrative Doppelarbeit und komplizierte bürokratische Verfahren in der Organisation aufzufindig zu machen und zu beseitigen sowie geeignete Lösungen zu empfehlen. Im Zuge der Analyse der erhobenen Daten wurden Beiträge von der gesamten Organisation erbeten. Ein wichtiges Element dabei war die Bewertung dessen, inwieweit die Umsetzung eines automatisierten Arbeitsflusses für viele papiergestützte Prozesse praktikabel ist. Eine Kosten-Nutzen-Analyse der vorgeschlagenen Lösungen war ebenfalls Teil des Prozesses zur Erhöhung der Praktikabilität dieser Lösung. Die Straffung und Automatisierung des Arbeitsflusses sollte einen erheblichen Effekt erzielen, indem Doppelarbeit vermindert und viele Verwaltungsabläufe erleichtert werden. Die vorläufigen Ergebnisse der Untersuchung fanden in dem Reformpaket des Generalsekretärs Niederschlag, das der Generalversammlung auf ihrer siebenundfünfzigsten Tagung vorgelegt wird.

*Untersuchung der Rolle und des Mandats des Büros der Vereinten Nationen für Projektdienste (UNOPS)*

129. Der Generalsekretär ersuchte das AIAD, eine Untersuchung der Rolle und des Mandats des Büros der Vereinten Nationen für Projektdienste durchzuführen, um festzustellen, wie das Büro auf der Grundlage des erklärten Bedarfs des Systems der Vereinten Nationen die Ausführung der Programme der Organisation wirksamer unterstützen kann. Die Empfehlungen des AIAD betrafen Bereiche wie die Festlegung eines Projektmanagement-Modells für die Organisation, die Verbesserung der Koordinierung zwischen dem Büro und dem UNDP (das die administrative Unterstützung für das Büro bereitstellt), die Straffung der internen Abläufe des Büros, die Stärkung des Aufsichtsgremiums und die Verbesserung der organisatorischen Projektmanagementkapazitäten. Der Bericht wurde dem Generalsekretär im September 2001 vorgelegt.

**H. Dienststellen außerhalb des Amtssitzes****1. Büro der Vereinten Nationen in Genf****a) Inspektion**

130. Einige Teile der Empfehlungen aus der 1998 durchgeführten Inspektion der Gemeinsamen Dienste sind noch nicht vollständig umgesetzt. Im Büro der Vereinten Nationen in Genf wurden in der Schlussphase der Umsetzung der Empfehlungen aus dieser Inspektion verschiedene externe Faktoren berücksichtigt, wie etwa einzelstaatliche gesetzliche Erfordernisse und die Einführung der IMIS-Version 4. Die vollständige Umsetzung ist für Ende 2002 geplant.

**b) Prüfung**

131. Eine Prüfung der Auftragsvergabe- und Beschaffungstätigkeiten des Büros der Vereinten Nationen in Genf erfasste Transaktionen in Höhe von 36 Millionen Dollar im Jahr 1999 und von 18,4 Millionen Dollar in den ersten neun Monaten des Jahres 2000. Das Büro war in der Lage, sich an die durch das IMIS notwendig gewordenen Veränderungen anzupassen und die vorgeschriebenen Fristen für die Abgabe von Bestellungen einzuhalten. Es gab jedoch Fälle, in denen die anfordernden Stellen sich nicht an die Ausschreibungspflicht hielten, namentlich indem sie es unterließen, einen Telefonauftrag im Wert von über einer Million Dollar auszuschreiben. Die Prüfung vermerkte auch Fälle rückwirkender Beschaffungen, Mängel bei der Systemsicherheit und das Fehlen von Finanzaufstellungen und Analysen zur Stützung der Lieferantenliste. Das AIAD gab 19 Empfehlungen ab, mit denen unter anderem erreicht werden soll, dass die Einhaltung der Ausschreibungspflicht verstärkt überwacht wird, dass Fälle wiederholter Nichteinhaltung einer höheren Zuständigkeitsebene zur Kenntnis gebracht werden, damit diese geeignete Maßnahmen trifft, und dass die Qualität der Managementdaten, die Systemsicherheit und die Führung der Lieferantenliste verbessert wird. Die Umsetzung der Empfehlungen des AIAD durch das Büro der Vereinten Nationen in Genf wird als zufriedenstellend betrachtet. Bisher wurden acht der 19 Prüfungsempfehlungen vollständig umgesetzt. Das Büro berichtete, dass es daran arbeitet, das Verständnis der Beschaffungsregeln und -prozesse bei den anfordernden Büros zu verbessern und dass es auf der Grundlage des Schulungsprogramms der Vereinten Nationen für das Beschaffungswesen zusätzliche Schulungsmaßnahmen durchführen wird.

**2. Büro der Vereinten Nationen in Nairobi****a) Gesamtbewertung**

132. Das Büro der Vereinten Nationen in Nairobi akzeptierte alle 13 besonders bedeutsamen Inspektionsempfehlungen des AIAD. Die Leitung des Büros hat bereits Abhilfemaßnahmen eingeleitet, zum Beispiel durch die Abhaltung regelmäßiger Sitzungen mit den Mitgliedern des Ausschusses der Ständigen Vertreter, und hat beschlossen, letzteren Informationen über das Management des Büros zur Verfügung zu stellen, um die Transparenz zwischen dem Büro und den Mitgliedstaaten zu gewährleisten. Das Büro hat auch damit begonnen, mit von ihm betreuten Stellen in Nairobi Serviceverträge abzuschließen, die den Umfang der Dienstleistungen regeln. Mit den Einzelheiten dieser Serviceverträge befasst sich eine Arbeitsgruppe, die dem Büro der Vereinten Nationen in Nairobi detaillierte Empfehlungen über die Art der in diese Vereinbarungen aufzunehmenden gemeinsamen Dienste unterbreitet hat.

133. Das AIAD gab 40 besonders bedeutsame Empfehlungen ab, die alle vom Büro der Vereinten Nationen in Nairobi akzeptiert wurden. Zwölf der Empfehlungen wurden umgesetzt und das Büro ist dabei, die verbleibenden Empfehlungen wie nachstehend beschrieben umzusetzen.

#### **b) Inspektion**

134. Die Inspektion der Verwaltungs- und Managementpraktiken des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi (A/56/620) ergab, dass seine Rolle und sein Mandat in verschiedenen Bulletins des Generalsekretärs zwar klar definiert wurden, dass jedoch das Verhältnis zwischen den funktionellen Aufgaben und Berichterstattungswegen des Büros und seinen Beziehungen zum Umweltprogramm der Vereinten Nationen, zum Habitat und zu den Leitungsgremien dieser beiden Stellen einer weiteren Klärung bedarf. Auf dem Gebiet des Personalmanagements sieht sich das Büro großen Schwierigkeiten bei der Gewinnung hochqualifizierten Personals des Höheren Dienstes gegenüber, was dazu beiträgt, dass es sich außerstande sieht, vakante herausgehobene Leitungspositionen zu besetzen. Das Amt empfahl dem Generaldirektor des Büros und dem Leiter der Abteilung Verwaltungsdienste, den Bereich Personalmanagement am Amtssitz um die Überprüfung der derzeitigen Situation auf dem Gebiet der Humanressourcen in Nairobi und um die Ausarbeitung eines Papiers für den Generalsekretär zu ersuchen, das Möglichkeiten darlegt, wie dem Büro der Vereinten Nationen in Nairobi geholfen werden kann, den gleichen Status wie die anderen Amtssitzdienstorte der Vereinten Nationen zu erreichen. Hierfür sollten auch die Vergütungspakete analysiert werden, die von anderen in Kenia ansässigen multinationalen und internationalen Organisationen angeboten werden.

#### **c) Prüfung**

##### *Auftrags- und Beschaffungssektion des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi*

135. Die Prüfung der Auftrags- und Beschaffungssektion des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi durch das AIAD ergab, dass die bestehenden Verfahren für die Kontrolle der Beschaffungen, die 2000 einen Wert von über 80 Millionen Dollar erreichten, verbessert werden müssen, um eine stärkere Absicherung gegen finanzielle Verluste oder Dienstvergehen zu gewährleisten. Um die gegenwärtigen Verfahren zu verbessern, beendete das Büro eine Reihe von Verträgen und erklärte sich bereit, die Prozesse der Lieferantenauswahl und der Auftragsvergabe zu verstärken. Es erwies sich auch als notwendig, die gegenwärtige Organisationsstruktur und die Leitung neu zu bewerten, um sicherzustellen, dass der Dienst in der Lage ist, seine Aufgaben wirksam zu erfüllen. Die Prüfung erstreckte sich auch auf bestimmte Aspekte der Verwaltung von Vermögensgegenständen und empfahl Verbesserungen, namentlich die Einführung eines IMIS-kompatiblen und mit dem Beschaffungszyklus verbundenen computergestützten Systems, um die automatische Aktualisierung der Bestandsverzeichnisse zu gewährleisten. Des Weiteren zeigte sich die Notwendigkeit schriftlicher Verfahren für den örtlichen Ausschuss für Bestandskontrolle in Fragen wie etwa der Auswahl und der Verantwortlichkeiten von Mitgliedern, des Quorums, der Aufzeichnung von Abstimmungsergebnissen und der Überwachung der Durchführung von Beschlüssen. Des Weiteren empfahl das AIAD dem Büro, die Möglichkeit einer Reduzierung der Anzahl der Lagerhaltungsstandorte zu untersuchen, um so die Sicherheit und die Kontrolle zu verstärken. Die Leitung stimmte den Empfehlungen zu. Einige wurden bereits umgesetzt, andere befinden sich im Prozess der Umsetzung.

##### *Gruppe Dienstreisen, Versand und Transport im Büro der Vereinten Nationen in Nairobi*

136. Eine Prüfung der Gruppe Dienstreisen, Versand und Transport im Büro der Vereinten Nationen in Nairobi ergab, dass bei den gegenwärtigen Verfahren für die Behandlung von Dienstreise- und Versandanträgen keine ernsthaften Probleme bestehen. Allerdings wurde bei der Prüfung festgestellt, dass das Büro vor 2001 Nachlässe auf Reisebüro-Kommissionen in Höhe von über 630.000 Dollar nicht eingefordert hatte, weil die Dienstleistungsverträge mit dem Reisebüro unzureichend überwacht wurden. Das AIAD war auch besorgt darüber, dass die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Gruppe nicht immer klar definiert waren, was dazu beitrug, dass die Transportaufgaben nicht ausreichend kontrolliert und gesteuert wurden. In diesem Zusammenhang ermittelte das Amt Einsparmöglichkeiten von rund 1 Million Dollar für den Fall, dass die Fahrzeuge zur Beförderung der Bediensteten des Allgemeinen Dienstes nicht geleast, sondern gekauft würden. Die Prüfung warf auch die Frage auf, ob die Fahrzeuge immer ordnungsgemäß und effizient genutzt werden. Die Leitung teilte mit, dass die Empfehlung betreffend die Einforderung von Kommis-

sionsnachlässen, die das Reisebüro aus der Zeit vor 2001 noch schuldig war, umgesetzt wurde. Der Leitung zufolge werden die anderen Empfehlungen derzeit umgesetzt.

### **3. Büro der Vereinten Nationen in Wien**

#### *Nachphase der Einführung des IMIS im Büro der Vereinten Nationen in Wien*

137. Das AIAD prüfte die Nachphase der Einführung des IMIS im Büro der Vereinten Nationen in Wien und bewertete dabei vor allem, ob das IMIS ein annehmbares Maß an Nutzerzufriedenheit erreicht und ob die Leitung des Wiener Büros angemessene Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt hatte, um die Unversehrtheit und Verlässlichkeit der Daten zu gewährleisten. Das AIAD führte eine Befragung der IMIS-Nutzer durch, die ergab, dass sie im Allgemeinen mit den wichtigsten Aspekten der Arbeitsweise des Systems zufrieden waren. Der Befragung zufolge erhielten die Nutzer ausreichende Hilfe, und die bereitgestellten Informationen waren verlässlich. Dennoch bestand die Notwendigkeit, die IMIS-Schulung zu verstärken und bestimmte Managementpraktiken zu ändern. Die Prüfung deckte keine maßgeblichen Schwächen bei den IMIS-Sicherheitsvorkehrungen auf. Es erwies sich jedoch als notwendig, dass das Büro seinen Plan zur Sicherung der Geschäftskontinuität formalisiert, um zu gewährleisten, dass im Fall einer größeren Katastrophe, die die Computereinrichtungen beeinträchtigt, Alternativvorkehrungen für die Datenverarbeitung zum Einsatz kommen und die wichtigsten Dienstleistungen weiterhin erbracht werden können. Das AIAD gab eine Reihe von Empfehlungen ab, wie diese Fragen anzugehen sind und wie die Nutzerzufriedenheit weiter verbessert werden kann. Die Umsetzung der Empfehlungen ist im Gange. Die Leitung des Wiener Büros hat zusätzlich zur Schulung und Weiterbildung des Personals zahlreiche IMIS-Handbücher, -Richtlinien, -Arbeitsdiagramme und -Ausbildungsmaterialien erstellt.

#### *Sektion Personalmanagement*

138. Die durch das AIAD vorgenommene Prüfung der Sektion Personalmanagement des Büros der Vereinten Nationen in Wien, die auch das Büro für Drogenkontrolle und Verbrechenverhütung betreut, ergab, dass die Sektion zwar Verfahren zur Verbesserung der Effizienz ihrer Dienstleistungen eingeleitet hatte, dass sie jedoch ihr gestecktes Ziel, Personalrekrutierungs- und Stellenbesetzungsmaßnahmen innerhalb von 120 Tagen abzuschließen, nicht erreicht hat. Die Prüfung zeigte ferner, dass die Bestimmung 107.27 Buchstabe c der Personalordnung, welche die zum Ausgleich des Nichtanspruchs auf Umzugskostenerstattung dienende Komponente der Mobilitätszulage regelt, die für die Einlagerung des Hausrats gezahlt wird, nicht klar ist und daher zu einer unterschiedlichen Auslegung und Anwendung der Bestimmung in den verschiedenen Dienstorten führt. Das Amt stellte außerdem fest, dass zur Begründung der Einstellung von Ruhestandsbediensteten keine Unterlagen vorhanden waren und dass die Aufgabenstellungen für Berater nicht eindeutig waren, was die wirksame Bewertung ihrer Leistungen und der fristgerechten Vertragserfüllung verhinderte. Das AIAD gab 25 Empfehlungen ab, von denen 17 als besonders bedeutsam betrachtet wurden. Entsprechend den Empfehlungen untersuchte der Bereich Personalmanagement die finanziellen Auswirkungen der unterschiedlichen Anwendung der Komponente zum Ausgleich des Nichtanspruchs auf Umzugskostenerstattung in ausgewählten Dienstorten und berichtete, dass er schriftliche Leitlinien ausarbeitet, um eine einheitliche und konsequente Auslegung und Anwendung der Bestimmung sicherzustellen. Das Büro ist dabei, die Empfehlungen umzusetzen.

### **4. Operative Fonds und Programme der Vereinten Nationen**

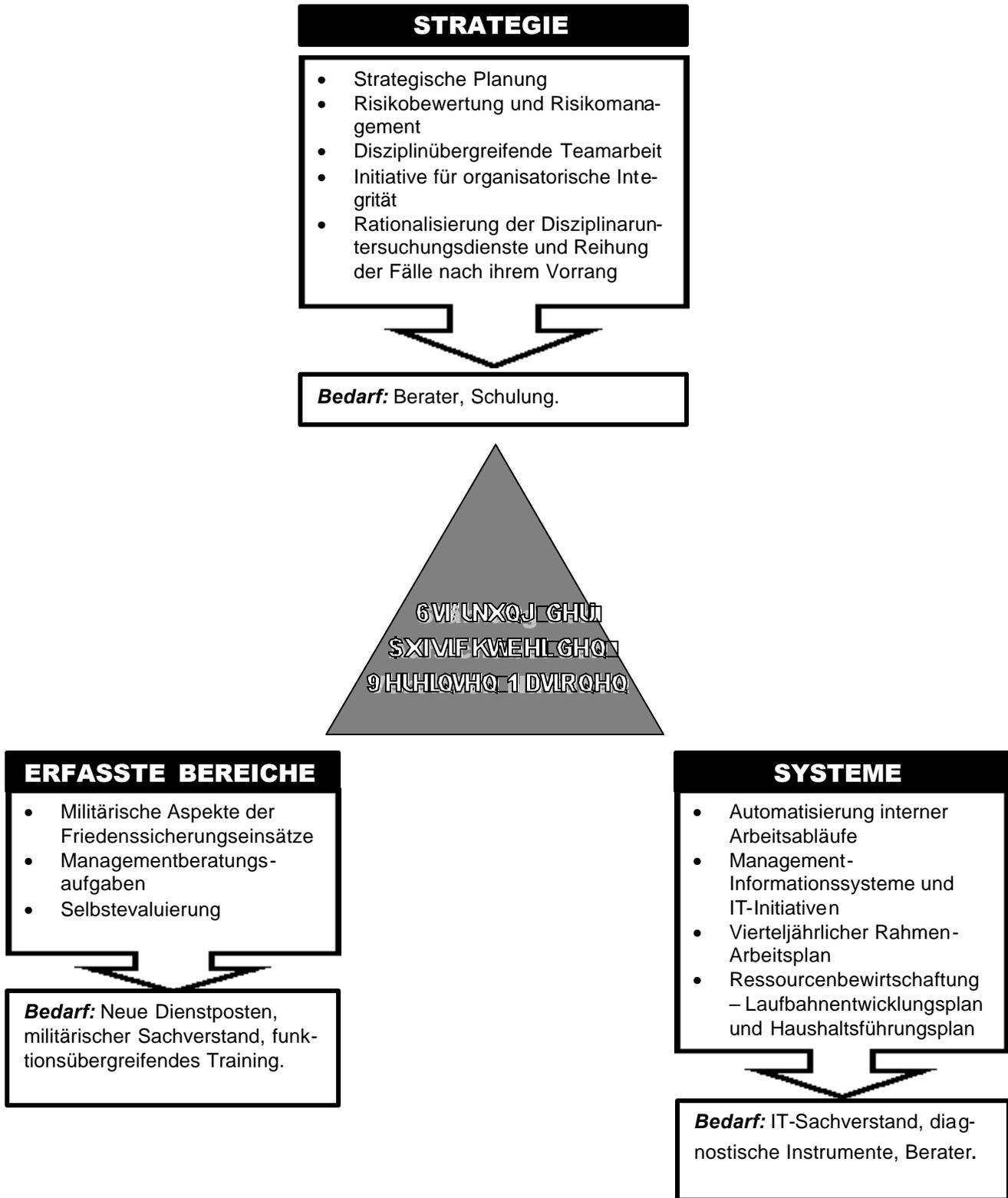
139. Die Generalversammlung vertagte die Beratungen über zwei aktualisierte AIAD-Berichte betreffend die Verstärkung der Aufsichtsmechanismen bei den operativen Fonds und Programmen der Vereinten Nationen (A/55/826 und Corr.1; A/56/823) auf die siebenundfünfzigste Tagung. Das AIAD stellte fest, dass die Mehrheit der Fonds und Programme, für die es Prüfungs- und Ermittlungsdienste leistet, eine Vereinbarung unterzeichnet haben und neue Aufsichtsausschüsse eingerichtet beziehungsweise die bestehenden Organe durch die Einbeziehung von Aufsichtsaufgaben verstärkt haben. Das Amt hat für alle Fonds und Programme Klientenprofile erstellt. Diese Profile enthalten Informationen über die bei den jeweiligen Stellen vorhandenen Aufsichtsmechanismen und werden nach Bedarf in die AIAD-Jahresberichte an die Versammlung aufgenommen werden.

140. Alle Fonds und Programme haben eine Vereinbarung mit dem AIAD abgeschlossen, wonach sie dem Amt die Kosten für die von ihm erbrachten internen Aufsichtsdienste in voller Höhe zurückerstatten. Die Vereinbarung führt den Umfang der zu leistenden Dienste auf, basierend auf den Standardkosten für solche Dienste, einschließlich der entstandenen indirekten Kosten (darunter Reisen, Ausrüstung und Schulung). Das Amt erhält vertrauliche Berichte von Mitarbeitern der Fonds und Programme zur Untersuchung. Die für solche Dienste geforderte Kostenrückerstattung entspricht in der Höhe derjenigen für Dienstleistungen, die von der Leitung einer bestimmten Stelle beantragt wurde. Die Richtlinien für die Kostenrückerstattung werden im Einklang mit der Finanzordnung und den Finanzvorschriften der Vereinten Nationen aufgestellt.

### **III. Künftige Pläne und Herausforderungen**

141. Das AIAD wird sich mehr und mehr auf die Bereiche mit den größten Risiken für die Organisation konzentrieren, wie etwa Friedenssicherung, humanitäre und ähnliche Tätigkeiten, Personalmanagement, Beschaffungswesen und die Leitung neu geschaffener Organe. Um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen, hat das Amt einen dreiteiligen Ansatz zur weiteren Stärkung der Aufsicht eingeleitet, mit dem Mehrwert für die Organisation geschaffen wird. Durch die genauere Befassung mit i) der Strategie, die den Aufsichtsmethoden und der Ressourcenzuweisung zugrunde liegen soll, ii) dem Umfang der Aufsichtstätigkeiten und iii) den Systemen zur Erzielung und Messung von Aufsichtsergebnissen ist das AIAD bestrebt, mit seinen Dienstleistungen in Zukunft ein Höchstmaß an Wirkung zu erzielen.

Schaubild 1



## A. Strategie

### *Risikobewertung und Risikomanagement*

142. Das AIAD wird mit Vorrang eine umfassende und rigorose Methodik des Risikomanagements ausarbeiten, an der sich die strategische Planung ihrer Aufsichtstätigkeiten orientieren soll. In Zusammenarbeit mit externen Beratern wird das Amt die größten Risiken in seiner "Aufsichts-Domäne" ermitteln, um die knappen Aufsichtsressourcen effizienter einzusetzen, und es wird für 2003 einen konsolidierten Arbeitsplan ausarbeiten, um gegen die wesentlichsten Risiken für die Tätigkeiten und die Vermögenswerte der Organisation vorzugehen und so die Wirkung der Aufsichtstätigkeiten zu maximieren.

143. Diese Strategie wird den organisationsweiten Übergang zur Leistungsmessung und zur ergebnisorientierten Budgetierung ergänzen und stärken. Um diese Bestrebungen zu unterstützen, wird das AIAD den Programmvollzugsbericht des Generalsekretärs für den Zweijahreszeitraum 2002-2003 erweitern, um eine umfassendere qualitative Messung der Leistung der Organisation und eine Bewertung der erzielten Ergebnisse zu ermöglichen.

### *Disziplinübergreifende Teamarbeit*

144. Die Zusammenlegung von vier Aufsichtsfunktionen in der neu geschaffenen Abteilung Überwachung, Evaluierung und Managementberatung hat die disziplinübergreifende Teamarbeit auf den Gebieten Überwachung, Inspektion, Evaluierung und Managementberatung erleichtert. Zwei AIAD-Berichte, die der Generalversammlung vorgelegt werden sollen, wurden von funktionsübergreifenden Teams erstellt, und die Ergebnisse machen die erzielten Synergieeffekte deutlich.

145. So wird zum Beispiel in dem Bericht über die Evaluierung der Umsetzung des ergebnisorientierten Haushaltsverfahrens, der der Generalversammlung auf ihrer siebenundfünfzigsten Tagung vorgelegt werden soll, das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven untersucht. Der Bericht berücksichtigt die Reforminitiativen des Generalsekretärs, orientiert sich an den Mandaten der Generalversammlung für Überwachung und Evaluierung und zieht neue Ideen für die Leistungsmessung in Betracht. Dies wurde ermöglicht durch die Einbeziehung von AIAD-Mitarbeitern in die Evaluierung, Inspektion, Überwachung und strategische Planung.

146. Für die umfangreiche Datensammlung und Analyse für den Bericht über mögliche Diskriminierung (A/56/956 und Add.1) waren die spezifischen Kompetenzen einzelner Bediensteter aus verschiedenen Sektionen der Abteilung Überwachung, Evaluierung und Managementberatung, die als einheitliches Team arbeiteten, erforderlich.

### *Initiative für organisatorische Integrität*

147. Die Vereinten Nationen müssen den Kampf gegen die Korruption an vorderster Front führen, um jegliche nachteilige Auswirkung auf ihre weltweiten Tätigkeiten abzuwehren. Dementsprechend muss intern gegen Korruption vorgegangen werden, um die damit zusammenhängenden finanziellen, operativen und rufgefährdenden Risiken abzumildern, die die moralische Autorität der Organisation gefährden könnten. Die dem AIAD zur Disziplinaruntersuchung vorgelegten Fälle lassen auf die hausinternen Probleme der Organisation schließen. Das AIAD verfügt sowohl über das Mandat zur Bekämpfung von Korruption und anderen rechtswidrigen Handlungen in der Organisation als auch über umfangreiche praktische Erfahrungen bei der Verfolgung konkreter Korruptionsfälle. Die Förderung der organisatorischen Integrität ist eine strategische Initiative des AIAD zur Bekämpfung von Betrug und Korruption und zur Anhebung der ethischen Normen. Das Amt wirkt aktiv an der Interinstitutionellen Arbeitsgruppe für Korruptionsbekämpfung mit.

### *Rationalisierung der Disziplinaruntersuchungsdienste und Reihung der Fälle nach ihrem Vorrang*

148. Die neu zu bearbeitenden Disziplinaruntersuchungen stiegen im Berichtszeitraum von 433 auf 538 Fälle an, das heißt um 24 Prozent, und es wird mit einem weiteren Anstieg in der Zukunft gerechnet, so

dass sich der seit 1997 bestehende Aufwärtstrend fortsetzen wird. 73 Prozent (oder 395) aller eingegangenen Fälle lagen außerhalb des Amtssitzes der Vereinten Nationen.

149. Gegenwärtig muss das AIAD alle eingehenden Fälle nach ihrem Vorrang reihen, weil es nicht über ausreichende Ressourcen verfügt, um alle Fälle zu behandeln. Das Amt hat auch sein Schulungsprogramm ausgeweitet, um die ermittelnden Fähigkeiten der Sicherheitsbeamten in Büros außerhalb des Amtssitzes und bei ausgewählten Friedenssicherungseinsätzen ohne eigene Ermittler zu verbessern. Diese ausgebildeten Sicherheitsbeamten sind die ersten Ansprechpartner in Verdachtsfällen und können die Untersuchungen vielfach selbst zu Ende führen. Wenn die Fälle zu kompliziert sind, übergeben die Dienstorte die Informationen an die professionellen Ermittler des AIAD.

150. Die wachsende Zahl von Fällen, die umfangreiche Ressourcen erfordern, sowie miteinander im Wettstreit stehende Forderungen von Klienten aus den Fonds und Programmen und den Friedenssicherungseinsätzen haben die Ressourcen des AIAD für Disziplinaruntersuchungen übermäßig beansprucht. Um die stetig zunehmende Zahl der zu bearbeitenden Fälle effizienter zu bewältigen, wurden die Ermittler den folgenden vier Zielaufgaben zugewiesen: i) systematische Analyse zur Erkennung von Trends und Mustern bei den eingegangenen Fällen, ii) Disziplinaruntersuchungen in vorrangigen Fällen, spezielle Überprüfungen und sonstige Ermittlungsaufgaben, iii) Verwaltungsunterstützung und iv) sonstige Ermittlungsdienstleistungen wie Planung, Risikobewertung, Ressourcenzuweisung und Disziplinaruntersuchungen bei Friedenssicherungseinsätzen.

## **B. Erfasste Bereiche**

151. Das AIAD wird seine Aufsichtstätigkeit auf bislang zu kurz gekommene Bereiche ausweiten und außerdem durch Beratungsdienste zur Förderung guter Managementpraktiken "proaktivere" Aufsichtsdienstleistungen erbringen. Des Weiteren wird das Amt Schulungen für Führungskräfte anbieten, Programme und Funktionen diagnostizieren und die kooperative Wahrnehmung von Aufsichtsaufgaben fördern.

### *Aufsicht über die militärischen Aspekte von Friedenssicherungseinsätzen*

152. Die wachsende Rolle von Militäroperationen im Rahmen der Friedenssicherung der Vereinten Nationen und der erhöhte Sicherheitsbedarf stellen die Organisation vor beträchtliche Herausforderungen. Die Friedenssicherung, deren jährliche Gesamtkosten sich im Jahr 2000 auf 2 Milliarden Dollar beliefen, bildet einen bedeutenden Haushaltsbereich, in dessen Rahmen das AIAD die Militäroperationen zusätzlich in seine Aufsichtstätigkeit aufnehmen muss. Ein Beispiel für mögliche Nutzeffekte, die dabei zu erzielen sind, ist eine Prüfung der Internationalen Polizeieinsatztruppe der UNMIBH durch das Amt, die dazu führte, dass 35 Beobachter der Truppe von administrativen Tätigkeiten abgezogen und für Sachaufgaben eingesetzt wurden, was zu geschätzten jährlichen Einsparungen von 1 Million Dollar führte. Um seine Glaubwürdigkeit weiter zu verstärken, wird sich das AIAD zusätzlichen Sachverstand über die militärischen Aspekte der Friedenssicherungseinsätze aneignen, damit es solche Aufträge durchführen kann.

153. Angesichts des Risikos, das bei Friedenssicherungseinsätzen immer gegeben ist, arbeiten die Rechnungsprüfer des AIAD mit einem großen Beratungsunternehmen zusammen, um eine Risikobewertung der UNMIK durchzuführen. Sobald die Methodik der Risikobewertung erfolgreich erprobt ist, wird sie auf andere Friedenssicherungsmissionen angewandt werden.

### *Stärkere Betonung der Managementberatungsdienste*

154. Die Managementberater des AIAD schaffen Mehrwert für die Organisation, indem sie mit den Klienten zusammen effiziente, innovative und an Referenzstandards ausgerichtete Managementpraktiken einführen. In Unterstützung der derzeitigen Reformbemühungen des Generalsekretärs führt das AIAD mehrere große Beratungsprojekte durch, die seine Ressourcen übermäßig beansprucht haben<sup>5</sup>. Als Teil seiner eigenen Selbstbewertung hat sich das Amt zu einem Ansatz der ausgewogenen Bewertung in seinen Berichten und Empfehlungen bekannt. Dazu gehört auch, dass positive Ergebnisse und beste Verfahrensweisen ein-

---

<sup>5</sup> Administrative Doppelarbeit, Reform des Personalmanagements und Selbstevaluierungsprojekte in den Hauptabteilungen.

zelner Führungskräfte, Bediensteter oder Dienststellen benannt und hervorgehoben werden. In künftigen Berichten wird sich das AIAD auf die Stärkung der Beziehungen zu den Klienten konzentrieren, indem es Anerkennenswertes anerkennt, positive Leistungen ins Licht rückt und die gewonnenen Erfahrungen weiter verbreitet.

#### *Stärkere Unterstützung der Selbstevaluierungen; thematische Evaluierungen*

155. Das AIAD beabsichtigt, den Hauptabteilungen mehr Unterstützung zur Verstärkung ihrer Selbstevaluierungskapazität zu gewähren, in einer Weise, die die Umsetzung des ergebnisorientierten Haushaltsverfahrens ergänzt. Der Generalsekretär hat in seinem Vorschlag an die Generalversammlung für ein Reformprogramm auch die Notwendigkeit sinnvollerer Evaluierungen hervorgehoben. Das AIAD ist bestrebt, seine Unterstützung genau auf die Art der Programme zuzuschneiden. Die größte Herausforderung besteht darin, Klarheit im Hinblick auf die vielfachen Anforderungen zu schaffen, mit denen die Programmleiter konfrontiert sind. Das AIAD wird auch seine eingehenden Evaluierungstätigkeiten, bei denen derzeit jährlich zwei verschiedene Programme des mittelfristigen Plans eingehend evaluiert werden, straffen und diversifizieren. Das AIAD wird als Pilotprojekt eine thematische Evaluierung konkreter Tätigkeiten durchführen, die mehrere Programme übergreifen.

### **C. Systeme**

156. Eine wichtige interne Initiative ist die Einführung eines Systems elektronischer Arbeitspapiere, um den Prüfungsprozess wirksamer zu organisieren. Mit Hilfe dieses vom Rat der Rechnungsprüfer vorgeschlagenen Systems kann das AIAD sicherstellen, dass seine Prüfungen umfassend dokumentiert und effizient durchgeführt werden. Das AIAD wird außerdem ein neues Management-Informationssystem entwickeln, um den Untergeneralsekretär für interne Aufsichtsdienste regelmäßig mit Informationen über die Leistungen der AIAD-Abteilungen zu versorgen. Das System wird die Bewirtschaftung der Ressourcen verbessern, maßgebliche Indikatoren bereitstellen, damit die Abteilungen sich auf Fragen konzentrieren können, bei denen Handlungsbedarf besteht, und wird schließlich Kennzahlen-Vergleiche ermöglichen.

157. Zur Unterstützung seiner verbesserten Methodik des Risikomanagements wird das AIAD einen vierteljährlichen Rahmen-Arbeitsplan einführen, um Fortschritte zu überwachen und durch strategische Anpassungen neu auftretenden Risiken Rechnung zu tragen. Der revidierte Arbeitsplan wird der Gemeinsamen Inspektionsgruppe und dem Rat der Rechnungsprüfer übermittelt werden, um Doppelarbeit zu vermeiden.

158. Das AIAD wird außerdem die Verwaltung seiner eigenen – personellen und finanziellen – Ressourcen verbessern, indem es einen Laufbahntwicklungsplan und einen Haushaltsführungsplan ausarbeitet. Diese Pläne werden Richtlinien für die wirksame Planung, den wirksamen Einsatz und die wirksame Überwachung der Ressourcen des Amtes aufstellen. Das AIAD wird auch künftig deutlich machen, dass seine Mitarbeiter bei allen ihren Tätigkeiten ein Höchstmaß an Integrität wahren müssen und dass die Effizienz und Produktivität seiner Aufsichtsprozesse weiter verbessert werden müssen.

### **D. Das AIAD weltweit**

159. Das AIAD verfügt insgesamt über 179 Dienstposten: 103 am Amtssitz in New York, 27 beim AIAD Genf, 11 beim AIAD Nairobi und 38 Posten für Rechnungsprüfer und Ermittler bei einzelnen Friedenssicherungsmissionen. Die nachstehende Karte zeigt die weltweite Verteilung der Dienstposten.